Nr. 501. — Erſtes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutſchland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht koſtet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 26. Oktober 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutſchland: In allen größeren Städten Deutſchlands: R. Moſſe, Haaſenſtein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerſtmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für die Monate **November** und **Dezember** für die einmal täglich erſcheinende **Pommerſche Zeitung** mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erſcheinende **Stettiner Zeitung** mit 1 Mark. Beſtellungen nehmen alle Poſtanſtalten an.

Die Redaktion.

Ein neuer Zwiſchenfall

wird aus Frankreich gemeldet und dürfte derſelbe dazu beitragen, den dortigen Verhältniſſen eine neue Wendung zu geben. Geſtern fand die Kammerſitzung ſtatt, welche über das Schickſal des Miniſteriums und zugleich auch über das Schickſal der Reviſion entſcheiden ſollte. — Ueber die Stimmung vor der Sitzung giebt ein Telegramm der „Voſſ. Ztg." folgendes Bild:

Noch niemals hat der Beginn einer Tagung ſolches Fieber der Erwartung hervorgerufen, wie heute. Alle Welt iſt überzeugt, daß Frankreich ernſten Ereigniſſen entgegengeht, und malt ſich dieſe je nach Wunſch und Einbildungskraft verſchieden aus. Herkömmlich iſt die erſte Sitzung Förmlichkeiten gewidmet, die Antiſemiten ſind jedoch ſo ungeduldig, daß ſie ſich an dieſes Herkommen nicht binden und den Kampf ſchon heute durch eine Anfrage über das Wiederaufnahmeverfahren beginnen wollen. Verlangt die Regierung die Vertagung, ſo wird ſchon die Abſtimmung über dieſe Tagesordnungsfrage das Schickſal des Kabinets entſcheiden. Das Schickſal kann niemand vorherſagen, da die Parteien vollſtändig durcheinander gequirlt ſind. Für Briſſon ſtehen heute zuverläſſig nur die Sozialiſten ein, gegen ihn ſind beſtimmt die Antiſemiten, die ſich zu einer Gruppe unter der Bezeichnung „Republikaniſche Landesvertheidigungspartei" zuſammengethan haben und ihre Mitglieder aus allen Parteien werben. Sie behaupten, ſchon jetzt 152 Mann ſtark zu ſein. Dagegen ſind ſowohl die Radikalen als auch die Gemäßigten unberechenbar. Von den Gemäßigten iſt eine Gruppe unter Ribots Führung für das Wiederaufnahmeverfahren und wäre bereit geweſen, Briſſon beizuſpringen, wenn die Präfektenbewegung ſie nicht erzürnt hätte; eine andere Gruppe unter Dupuy will nichts von der Wiederaufnahme wiſſen; die große Menge weiß ſelbſt noch nicht, welche Richtung ſie einſchlagen ſoll. Von den Radikalen ſpaltet ſich eine Gruppe unter dem bisherigen Vorſitzenden der Partei du Jardin-Beaumetz ab, der erklärt, er billige die Wiederaufnahme nicht, er habe ſorgſam Monate lang vermieden, die radikale Partei in der Dreyfus-Sache bloßzuſtellen, es ſei ein großer Fehler Briſſons, daß er von dieſer ſchlauen Politik abwich. Heute halten alle Gruppen Berathungen ab. Der innere Zwieſpalt der Gemäßigten kommt äußerlich darin zur Erſcheinung, daß der im Juni eingeſetzte leitende Parteiausſchuß, dem Ribot, Dupuy und Poincaré angehören, ſein Amt niedergelegt. Meline behauptet, er ſtrebe nicht nach Briſſons Erbſchaft, doch wolle er ihn mit aller Kraft bekämpfen. Briſſons Wähler, die geſtern Abend eine Verſammlung hielten, ermuthigen ihn zu den bevorſtehenden ſchweren Kämpfen, indem ſie ihn einſtimmig ihres vollen Vertrauens verſichern. Für die geplanten Kundgebungen auf dem Konkordienplatz trifft die Polizei umfaſſendſte Vorbereitungen. Sie bringt das 1848er Geſetz gegen Straßenaufläufe in Erinnerung und erklärt insbeſondere, daß jeder verhaftet wird, der beleidigende Schreie ausſtößt, namentlich: „Nieder mit Frankreich! Nieder mit dem Heere! Nieder mit den Juden! Tod den Juden! Nieder mit Briſſon!" u. ſ. w. Yves Guyot bemerkt dazu: „Was bedeutet die Heuchelei, daß die Polizei mit „Nieder mit Frankreich! Nieder mit dem Heer!" beginnt? Die Polizei weiß genau, daß Niemand dieſe Schreie ausgeſtoßen hat. Warum hilft ſie, dieſe Sage zu erhalten? Drei Aufrufe, von denen die Polizei die maßloſeſten beſchlagnahmt hat, fordern das Pariſer Volk auf, zum Konkordienplatz zu ziehen. Im Aufruf des Antiſemitenbundes heißt es: „Franzoſen, wenn ihr wollt, daß es ein Frankreich gebe, ſo habt den Muth, dem Uebel, das euch verſchlingt, ins Geſicht zu ſehen. Eure algeriſchen Brüder werden dank ihrer Kraft und Mannhaftigkeit die Juden bald los ſein, die ſie bis aufs Blut ausbeuteten. Werdet Ihr minder muthig und entſchloſſen ſein, als unſere Brüder dort unten? Thut Eure Pflicht, und noch kann das Vaterland gerettet werden. Ruft Dienſtag um das Palais Bourbon: „Hoch Frankreich! Nieder mit den Juden! Es lebe das Heer! Nieder mit den Verräthern!"

— In einem abſichtlich dunkel gehaltenen, doch für ſeine Leſer vollkommen deutlichen Leitaufſatz des heutigen „Petit Journal" droht Judet den franzöſiſchen Juden mit ihrer Maſſenermordung, wenn ſie fortfahren würden, das Wiederaufnahmeverfahren zu fordern. Nachdem er feierlich verkündet hat, der genaue Betrag, den Israel für die Dreyfus-Sache bisher ausgegeben habe, belaufe ſich ſeinen beſtimmten Nachrichten zufolge auf 37 Millionen, fährt er fort: „Wenn das Schickſal 28 Millionen Franzoſen mit 200 000 Juden handgemein werden läßt, iſt der Ausgang der Schlacht nicht zweifelhaft. Mögen die Juden dieſe Schlacht vermeiden, ſie wäre ſchlecht für uns und vernichtend für die Minderheit, die uns angreift. Wäre Dreyfus der Unglückliche, den man uns ſchildert, der Mann, den man in Folge ſcheußlicher Ränke ſtatt des Schuldigen ergriffen hat, dann ſchuldeten uns ſeine Verwandten, ſeine Freunde, ſeine Fürſprecher die Ruhe im Ausdruck ihres Unwillens, ſie mußten ſich durch regelrechtes Vorgehen an die geſetzlichen Wege wenden, die ihnen offen ſtanden. Statt dieſer ehrenhaften Taktik haben ſie uns ſofort zum Kriege herausgefordert. Der Augenblick iſt feierlich. Wir mahnen die ſchwankenden, reuigen oder einfach verſtändigen Israeliten, die Gefahr zu bedenken, in die ſie ſich ſtürzen, wenn ſie hartnäckig abſcheulichen Rathgebern folgen wollen, die ſie in Abenteuer treiben Sie würden den verbrecheriſchen Feldzug, in den ſie ſich verirrt haben, nicht ungeſtraft fortſetzen. er würde mit voller Wucht wie auf ihre Ehre ſo auf ihre Sicherheit fallen. Mögen die Juden uns Kataſtrophen erſparen, an denen die allgemeine Stimme ihnen die Schuld zuſchreiben würde und zwar diesmal ohne Berufung und Wiederaufnahmeverfahren. Wir hoffen, Israel wird uns das Aeußerſte erſparen und ſich ſelbſt retten, indem es die Tollköpfe zurückweichen macht." Was Judets Drohartikel ſeinen tiefen Hintergrund giebt, das ſind die ſeit vierzehn Tagen umlaufenden unheimlichen Gerüchte von nächtlichen Ueberfällen und Metzeleien, die die Antiſemiten Drumonts, Guerins und Derouledes gegen die Juden planen ſollen.

Paris, 25. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Aufregung in der Umgebung der Kammer iſt im Wachſen. Die Polizei ſperrte den Concordienplatz und die umliegenden Straßen ab. Nur den Abgeordneten wurde der Zutritt zur Kammer geſtattet. Um 2 Uhr erſcheinen Deroulede und Drumont; ſie werden mit den Rufen: „Nieder mit Briſſon", „Nieder mit den Juden" begrüßt. Küraſſiere drängen die Menge zurück. Bei der Eröffnung der Kammerſitzung verlieſt der Kammerpräſident verſchiedene Interpellationen. Der Miniſter Briſſon fordert die Kammer auf, die Dreyfusaffaire vorläufig bei Seite zu laſſen, dagegen die allgemeine Politik des Kabinets zu beſprechen. Deroulede antwortet: Es ſei jetzt hohe Zeit, das Unglückskabinet zu beſeitigen. Der Redner wird aber gezwungen, dieſe Worte zurückzunehmen. Nunmehr erſcheint der Kriegsminiſter auf der Rednertribüne. Er erklärt, er habe alle Achtung vor der bürgerlichen Macht, was jedoch die Dreyfusaffaire anlange, ſo ſei er derſelben Meinung, wie ſeine Vorgänger. Er habe in Folge deſſen dem Präſidenten Faure ſeine Demiſſion eingereicht. Briſſon erklärt hierauf, es ſei ihm die Haltung des Kriegsminiſters unerklärlich; wenn Chanoine habe demiſſioniren wollen, ſo hätte er das im heutigen Miniſterrath thun müſſen. In den Wandelgängen der Kammer herrſcht größte Aufregung.

Paris, 25. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Demiſſion Chanoines erregt allgemeine Verwunderung und Mißbilligung. Nach dem Zwiſchenfall wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen. Es verlautet, Briſſon wird heute Faure ein Dekret zur Unterzeichnung vorlegen, wonach Briſſon zum Kriegsminiſter, Abgeordneter Vallée zum Miniſter des Innern ernannt wird. Bei Wiederaufnahme der Debatte fordert Briſſon die Kammer auf, die Interpellation bis nächſten Donnerſtag aufzuſchieben. Der Sozialiſt Fournier ſtimmt Briſſon zu. Hierauf wird beantragt, über die eine Tagesordnung abzuſtimmen, worin die Regierung zwar die Ueberlegenheit der Zivilgewalt über die Militärgewalt anerkennt, aber auch das Vertrauen in die Armee ausdrückt. Cavaignac proteſtirt gegen die Tagesordnung, wird aber ausgeziſcht und ausgepfiffen. Man glaubt, die Tagesordnung werde wahrſcheinlich angenommen, da Ribot das Miniſterium unterſtützt und daſſelbe ſomit Radikale, Sozialiſten und Progreſſiſten auf ſeiner Seite hat.

* * *

Inzwiſchen hat auch Eſterhazy wieder ein Lebenszeichen von ſich gegeben, er richtete an den Generalprokurator am Kaſſationshofe Manau ein Schreiben, in welchem er nachdrücklich erklärt, die Reviſion werde nicht ſtattfinden, ohne daß er als entſchloſſener und überzeugter Mann eine Denkſchrift vorlege, und zwar nicht in geheimnißvoller und myſteriöſer Weiſe, ſondern für Jedermann zugänglich. Eſterhazy fügt hinzu, er behalte ſich vor, auf dem geſetzlichen Wege um die Mittheilung aller auf ihn bezüglichen dem Kaſſationshofe vorgelegten Dokumente zu erſuchen und ſich hinſichtlich derſelben, ſei es direkt, ſei es durch Vermittelung eines Advokaten, zu verantworten. Das Schreiben ſchließt mit den Worten: „Ich verpflichte mich, abermals und in unumſtößlicher Weiſe klarzulegen, daß nur eine Bande von Schurken, die von meinen Feinden erkauft iſt, den Major Eſterhazy des Verrathes zeihen kann."

Unter dem Titel „Komplott!" bringt das Blatt „Cloche" einen längeren Artikel, worin behauptet wird, daß ein Graf von C. ſich vor etwa 14 Tagen nach Brüſſel begab, wo er dem Herzog von Orleans eine Summe von 5 Millionen Franks überbrachte. Dieſe Summe, ſagt das Blatt, ſei dazu beſtimmt geweſen, das Komplott gegen das Kabinet Briſſon und dadurch den großen Staatsſtreich in Scene zu ſetzen.

Deutſchland.

Berlin, 25. Oktober. Die Handelskammer zu Kiel wird beim Miniſter der öffentlichen Arbeiten die Vertiefung der Fahrrinne durch den Fehmarnſund auf fünf Meter beantragen.

— Die Freiſinnigen (freiſinnige Vereinigung) im Wahlkreiſe Celle-Burgdorf haben ſich jetzt mit den Nationalliberalen auf die Kandidatur des Gutsbeſitzers Thies in Habighorſt geeinigt, der auch zuletzt dieſen Wahlkreis vertreten hat.

Oeſterreich-Ungarn.

Prag, 25. Oktober. Wie die „Narodny liſty" melden, wurde im Auftrage des Korpskommandos gegen diejenigen czechiſchen Reſerviſten, welche bei der letzten Kontroll-Verſammlung die Meldung mit dem deutſchen „Hier!" verweigerten, die Unterſuchung wegen Meuterei eingeleitet.

Frankreich.

„Le Siecle" berichtet, von einem Offizier des 74. Infanterie-Regiments ein Schreiben erhalten zu haben, worin dieſer die Geſchichte von der von Eſterhazy gefälſchten Vollmacht des Oberſten Abria, wodurch Eſterhazy ſich die geheime Schießinſtruktion der Feldartillerie verſchaffte, mit den Worten beſtätigt, daß ſie ſeit Langem in allen Einzelheiten den Offizieren des Regiments bekannt ſei. Der Schreiber fügt aber noch hinzu, daß es den Offizieren noch immer ein Geheimniß ſei, wie Eſterhazy bereits von der an den Oberſten Abria geſandten und von dieſem dem Hauptmann Daguenet vertraulich zugeſtellten Schießinſtruktion Kenntniß hatte, als alle anderen Offiziere noch nichts davon wußten, und meint, nur von Paris aus könne Jemand Eſterhazy davon unterrichtet haben. Aber wer, wer? Der Offizier glaubt, dieſen Jemand herauszufinden, müſſe den Kriegsminiſter Chanoine noch heute ebenſo ſehr intereſſiren wie die Aufklärung des Räthſels, wie Eſterhazy auf der Fälſchung ertappt werden konnte, ohne dafür weiter zur Verantwortung gezogen zu werden. Nun hat ja die „Aurore" die Aufklärung dieſes Räthſels verſprochen. Wer ſie von Seiten der Militärbehörde erwartet, wird wahrſcheinlich bis zum jüngſten Tage warten müſſen.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Oktober. Als Ehrengeſchenk für alle Soldaten aus den Kriegsjahren 1848—50 waren aus der Staatskaſſe 300 000 Kr. bewilligt; es hatten ſich aber ſo unerwartet viele Anſucher gemeldet, daß jeder nur 20 Kr. erhalten haben würde. Die Regierung beantragte deshalb, die Summe auf 800 000 Kr. zu erhöhen, damit jeder 50 Kr. erhalten könne. Die Vorlage ſtand heute im Folkething zur Berathung. Die Linke, die Gemäßigten und die Sozialiſten ſprachen für eine Erhöhung der Unterſtützung auf 100 Kr. für jeden Soldaten, während der Finanzminiſter die Erhöhung aus finanziellen Gründen bekämpfte. Falls das Folkething 100 Kr. bewillige, würde er im Landsthing beantragen, den Satz auf 50 Kr. zu ermäßigen.

Afrika.

Tunis, 19. Oktober. Der afrikaniſche Theil der Rundreiſe des franzöſiſchen Marineminiſters Lockroy verdient in verſchiedener Hinſicht Beachtung. In Tuneſien nahmen daran nicht nur die beiden Miniſterreſidenten, Millet und Revoil, ſondern auch zwei Admirale Theil, Fournier und Servan, außerdem zwei Generale, Delambre und Brunet, mehrere andere hohe Zivil- und Militärbeamte und eine große Anzahl Zeitungsberichterſtatter. Dies beweiſt, welche wichtige Fragen erledigt werden ſollten. Am 12. d. M. kam Lockroy in Biſerta an, beſuchte die Häfen, die Forts, den See, das Arſenal von Sidi-Abdallah und das Städtchen Ferryville, und hielt mit ſeinen Begleitern eingehende Berathungen ab. Wie verlautet, kam man darin überein, daß der Kanal, an der Oberfläche 100, an der Sohle 60 Meter breit, noch breiter gemacht werden müſſe, um ihn noch vertiefen zu können. Die jetzige Tiefe war, wie ſich beim neulichen Beſuch des Mittelmeergeſchwaders herausſtellte, für einige Fahrzeuge nicht genügend, ſie ſtießen zuweilen auf. Außerdem müſſe nicht nur ein zweiter ſeichterer Kanal für Schiffe mit ſchwachem Tonnengehalt, ſondern auch ein ganz neuer Hafen für die Handelsſchiffe gebaut werden, da man es nicht darauf ankommen laſſen dürfe, daß der Kanal gelegentlich durch ein Schiff, das ſtrande oder unterſinke, geſperrt werde. Auch der Platz für den neuen Handelshafen wurde ſchon beſtimmt und zwar im Nordweſten vom Vorhafen, was beiläufig der Hafenkompagnie ſehr unangenehm ſein wird, denn es bedeutet eine Begünſtigung der alten Stadt gegenüber der neuen, wo ſie weite Gebiete erworben hat. Von Biſerta fuhr Lockroy zu nur kurzem Aufenthalt nach Tunis. Von Tunis aus begab ſich Lockroy nach Suſa und Sfax, wo die Eingeborenen die üblichen feſtlichen Begrüßungen veranſtalteten, und nach der Inſel Dſcherba, der ſagenhaften einſtigen Lotophageninſel, Meninx bei den Römern genannt. Zwiſchen dieſer und dem afrikaniſchen Feſtlande befindet ſich, von zwei Landzungen eingeſchloſſen, das „Meer von Bu-Grara", ſo groß wie der See von Biſerta und beſonders geeignet, einen ausgezeichneten, ſicheren Kriegs- und Handelshafen zu bilden, der nebenbei noch den Zweck hätte, der Ausgangspunkt der transſahariſchen Eiſenbahn zu ſein und den Hafen von Tripolis lahmzulegen. Ueber das Ergebniß der Beſichtigung durch die hochgeſtellten ſachverſtändigen Beſucher erfährt man noch nichts, außer etwa, daß der Koſtenanſchlag denn doch etwas abſchreckend gewirkt haben.

Von der Marine.

Wilhelmshafen, 23. Oktober. Die mit dem neuen Linienſchiffe „Kaiſer Friedrich III." angeſtellten Probefahrten haben bis jetzt ſehr zufriedenſtellende Ergebniſſe geliefert, und man iſt zu der Hoffnung berechtigt, daß alle von dieſem neuen Schiffstyp gehegten Erwartungen ſich erfüllen werden. „Kaiſer Friedrich III." iſt bekanntlich das erſte Schlachtſchiff unſerer Marine, welches drei Maſchinen bezw. drei Schrauben erhalten hat. Während man in ausländiſchen Marinen das Dreiſchraubenſyſtem bis jetzt nur vereinzelt antrifft, hat die deutſche Marineverwaltung ſich ausſchließlich für daſſelbe auf ihren neuen Linienſchiffs- und großen Kreuzerbauten entſchieden. Der Vortheil des Dreiſchraubenſyſtems liegt einmal in der größern Wirthſchaftlichkeit im Kohlenverbrauch bei der ſogenannten Marſchgeſchwindigkeit von 10—12 Knoten, mit welcher Kriegsſchiffe in der Regel zu dampfen pflegen, indem man entweder die beiden ſeitlichen Schrauben oder die mittlere allein arbeiten läßt. Der geringere Kohlenverbrauch ſchließt aber einen größern Aktionsradius in ſich. Das Kohlenfaſſungsvermögen der Bunker auf „Kaiſer Friedrich III." beträgt 650 Tonnen, es können jedoch 1000 Tonnen an Bord genommen werden. In taktiſcher Hinſicht bietet es die Möglichkeit, die Fahrgeſchwindigkeit ſofort zu ſteigern und auf das höchſte Maß anwachſen zu laſſen, indem man alle drei Maſchinen arbeiten läßt. Endlich vom techniſchen Standpunkte aus iſt es der bequemere Einbau der kleiner ausfallenden einzelnen Maſchinentheile und ihre Aufſtellung unter dem Panzerdeck.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 26. Oktober. Nach langer ſchwerer Krankheit verſtarb geſtern der k. k. öſterreichiſch-ungariſche Konſul Karl Meiſter, der Chef der Firma C. Meiſters Söhne. In den weiteſten Kreiſen der Bevölkerung dürfte der Tod dieſes Mannes aufrichtigſte Trauer hervorrufen, denn der Verſtorbene erfreute ſich ſowohl als Kaufmann wie als Bürger der größten Achtung. Die Armen Stettins verlieren in ihm einen ihrer größten Wohlthäter.

— In einer am Montag abgehaltenen Verſammlung des hieſigen konſervativen Vereins wurde beſchloſſen, für die Landtagswahl in Stettin Wahlenthaltung zu empfehlen.

— Mit dem 1. November d. J. werden zum erſten Male die neuen „Vorſchriften über die Ausbildung, Prüfung und Anſtellung im Schiffbau- und Maſchinenbaufache der kaiſerlichen Marine" in Kraft treten. Das Weſentliche an dieſen neuen Beſtimmungen iſt, daß ſich in Zukunft die höheren Marinebaubeamten des Schiffbau- und Maſchinenbaufaches nur aus ſolchen Marinebauführern ergänzen ſollen, die Reſerveoffiziere des Seeoffizierkorps ſind. Rückwirkende Kraft auf die vor dem 1. April 1899 als Eleven oder Studirende in die Laufbahn eingetretenen Schiffbau- und Maſchinenbaubefliſſenen ſollen dieſe Vorſchriften nicht haben. Der durch die neuen Beſtimmungen geregelte zukünftige Ausbildungsgang ſoll den Schiffbau- und Maſchinenbautechniker mehr als bisher mit dem Leben an Bord und ſeinen Anforderungen vertraut machen. Dazu dient die einjährige Ausbildung mit den Kadetten auf dem Schulſchiff und ferner eine zweite fünfmonatige Ausbildung als Marinebauführer, ſowie ſpätere Kommandirungen an Bord als Baumeiſter. Die Laufbahn erfordert bis zur Ernennung zum Marineſchiffsbaumeiſter oder Marinemaſchinenbaumeiſter einen Zeitraum von etwa neun Jahren.

— Ein Patent iſt ertheilt an Mühlenbaumeiſter J. Heyn in Stettin auf eine Verbindung des Sägeangelſchaftes mit den Sägeangelbalken. — Gebrauchsmuſter ſind eingetragen: für S. Sborowitz in Stettin auf einen Spazierſtock- und Schirm-Griff aus Asbeſtmaſſe mit korkenzieherartiger Befeſtigungsſchraube; für Eugen Sckell in Stettin auf einen in die Wand eingemauerten oder eingeſchraubten Halter für Fahrräder, deſſen ſchellenartiger Vordertheil um das horizontale Rahmenrohr herumgelegt und durch ein Vorlegeſchloß feſtgehalten wird; für Brauereibeſitzer Ernſt Wegner in Grabow auf eine Bierflaſche aus blauem Glaſe.

— Dem zur Kriegsſchule in Anklam kommandirten Portepee-Fähnrich Schladitz vom Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt-Deſſau (5. pommerſches) Nr. 42 iſt die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

— Dem emeritirten Lehrer Treptow zu Maſſelwitz im Kreiſe Schlawe iſt der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— Der Studirende der Kaiſer Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungsweſen Dr. Koſchel beim kolberg. Grenadier-Regiment Graf Gneiſenau (2. pomm.) Nr. 9 iſt vom 1. Oktober d. J. ab zum Unterarzt des aktiven Dienſtſtandes ernannt und bei dem genannten Truppentheil angeſtellt.

* Vor dem Hauſe Bollwerk 20 ſtürzte geſtern Nachmittag ein mit Getreide beladener Wagen in Folge Achſenbruches um, wodurch ein Theil des Fahrdammes ſowie der Straßenbahngeleiſe für mehrere Stunden geſperrt wurde. Die Fahrgäſte der Straßenbahn mußten an der Unfallſtelle umſteigen.

— Das Stadttheater bringt in den nächſten Tagen Wiederholungen beliebter Stücke, heute von „Mignon", morgen von dem „weißen Rößl", Freitag gelangt „Tannhäuſer" zur Aufführung.

— Klaſſiker-Vorſtellungen für Schüler werden auf vielſeitigen Wunſch von der Direktion des Bellevue-Theaters im Laufe dieſer Saiſon zu kleinen Preiſen veranſtaltet werden. Um den Schülern und Schülerinnen Gelegenheit zu geben, dieſe bequem zu beſuchen, ſind für dieſelben die Nachmittage von Wochentagen beſtimmt. Der Reigen dieſer Vorſtellungen wird bereits morgen Donnerſtag Nachmittag 3 Uhr eröffnet und zwar mit Schillers „Wilhelm Tell".

— Das Gaſtſpiel Konrad Dreher's im Bellevue-Theater bringt heute eine Aufführung von „Gebildete Menſchen", worin Herr Dreher den „Kommerzienrath Müller" zu ſeinen hervorragendſten Rollen zählt. Morgen wird „Der Schwiegervater" wiederholt.

* Die Geſellſchaft für Pommerſche Geſchichte und Alterthumskunde hielt geſtern Abend in den oberen Räumen der Börſe (Abendhalle) eine Feſtſitzung ab, deren Leitung der Ehrenvorſitzende dieſer Vereinigung, Herr Oberpräſident v. Puttkamer übernahm. Es galt, das 25jährige Jubiläum des verdienſtvollen Vorſitzenden der Geſellſchaft, Herrn Gymnaſialdirektor Profeſſor Lemcke würdig zu begehen und war es daher kein Wunder, daß ſich Damen und Herren aus den erſten Kreiſen unſerer Stadt in großer Zahl eingefunden hatten. Nach Eröffnung der Sitzung erhielt zunächſt Herr Oberlehrer Dr. Wehrmann das Wort zu dem angekündigten Vortrage über „Berechtigung und Aufgaben der pommerſchen Geſchichtsforſchung". Redner beleuchtete eingehend die Berechtigung der territorialen Geſchichtsforſchung im Allgemeinen und der pommerſchen im Beſonderen, wobei er nicht unterließ, die Fehler, welche auf dieſem Gebiete gemacht werden, aufzudecken und Mittel für die Verhütung derſelben anzugeben. Die Aufgaben der Spezialforſchung wären wiſſenſchaftlicher und allgemeiner Natur, in erſterer Richtung würden noch viele wichtige Fragen zu löſen ſein, bevor die jetzt überall klaffenden Lücken einigermaßen ausgefüllt werden können. Die allgemeinen Aufgaben der territorialen Geſchichtsforſchung beſtehen darin, das Intereſſe für dieſe Arbeiten zu wecken, zu läutern und zu verbreiten. Mit dem Wunſche, daß die Pommerſche Geſchichtsforſchung unter dem Schutze der von dem hochverehrten Jubilar geleiteten Geſellſchaft mehr und mehr emporblühen möge, ſchloß der Vortragende ſeine intereſſanten, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Hierauf eröffnete Herr Landgerichtsrath a. D. Küſter als älteſtes Mitglied der Geſellſchaft die Reihe der Beglückwünſchungen; er beleuchtete in längerer Anſprache das erfolgreiche Wirken des Herrn Prof. Lemcke in dem an verantwortungsvoller Arbeit reichen Vorſtandsamte. Namens der Geſellſchaft überbrachte er als Ehrengaben eine Feſtſchrift und ein in Oel ausgeführtes, lebensgroßes Portrait des Jubilars. Herr Oberlehrer Dr. Wehrmann ſprach im Auftrage der Rügen-Pommerſchen Abtheilung der Geſellſchaft, welche gleichfalls eine Feſtſchrift hat erſcheinen laſſen, dem Vorſitzenden die herzlichſten Glückwünſche aus. Im Namen des Verbandes deutſcher Geſchichts- und Alterthums-Vereine ſowie im Auftrage des Vereins für die Geſchichte Berlins ſprach Herr Archivrath Dr. Bailleu-Berlin, dem ſich Herr Landeshauptmann v. Eiſenhart-Rothe namens der Provinzialverwaltung von Pommern anſchloß. Die Generalverwaltung der königlichen Muſeen in Berlin ließ ihre Glückwünſche durch Herrn Geh. Regierungsrath Leſſing zum Ausdruck bringen. Herr Landeskonſervator Stubenrauch ſprach für die Naturforſcher-Geſellſchaft in Danzig, welche den Jubilar zum korreſpondirenden Mitglied ernannt hat, Herr Gymnaſialdirektor Dr. Lehmann namens der Kollegen des Gefeierten, Herr Oberlehrer Dr. van Niſſen für den Verein der Geſchichte der Neumark, und Herr Dr. Buſchan als Vertreter der Geſellſchaft für Völker- und Erdkunde in Stettin. — Nach Schluß der Feſtſitzung vereinigten ſich die Theilnehmer zu einem gemeinſchaftlichen Abendeſſen, das, gewürzt durch ernſte und launige Tiſchreden, der ganzen Veranſtaltung zu einem ſchönen Schluß verhalf. Wir aber vereinigen unſere Glückwünſche zu dem geſtrigen Ehrentage mit denjenigen der Feſtredner und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Profeſſor Lemcke der Geſellſchaft, an deren Spitze er ein Vierteljahrhundert hindurch ſegensreich gewirkt, noch recht lange in ungeſchwächter Rüſtigkeit erhalten bleiben möge!

— (Bellevue-Theater.) 1. Gaſtſpiel des königl. baier. Hofſchauſpielers Konrad Dreher. „Der Schwiegervater" oder „Die beiden Reichenmüller". In der eigens für den berühmten Gaſt zugeſchnittenen Rolle des Steinklopfers Schlegel in der genannten Poſſe ſtellte ſich der Künſtler dem gut beſetzten Hauſe vor und errang vollen Beifall; beſonders die von ihm ſelbſt verfaßten Einlagen „Es war einmal", „Vergißmeinnicht" und „Münchener Leben" waren von durchſchlagender Wirkung, das letztere wurde in Folge der großartigen Zungenfertigkeit und Originalität mit nichtendenwollendem Beifall belohnt. Auf die weiteren Gaſtſpiele des bedeutenden Charakter-Komikers kann man mit Recht geſpannt ſein. Was unſere heimiſchen Kräfte anbelangt, ſo waren ſie nach jeder Richtung bemüht, den Künſtler in dem an und für ſich ziemlich dürftigen Stück nach Kräften zu unterſtützen; beſonders zu erwähnen ſind Frl. Wanderhold als „Lisbeth", die ganz allerliebſt ſchwäbiſch zu ſchnacken verſtand, Frl. Felſen als „Marie Schlegel", Frl. Schippang als „Frau Reichenmüller", ſowie die Herren Schumann (Reichenmüller), Kirchner (Rudolf Reichenmüller) und Selle (Beiſchle aus Ulm). Die Regie des Herrn Heiske ſowie die Darſteller der kleinen Rollen befriedigten.

Stadttheater.

Zum 1. Male: „Ewige Liebe", Schauſpiel in 3 Akten von Hermann Faber. — „Ewige Liebe"! Wie oft wird ſie geſchworen, wie ſelten wird ſie gehalten, das iſt das durch einen Fall illuſtrirte Leitmotiv der Novität, ein neuer Beitrag zu der ſchon oft benützten alten Geſchichte, die ewig neu bleibt. Im vorliegenden Falle iſt es ein junger Pädagoge Walter Schubart, welcher ſeiner Martha einmal „ewige Liebe" geſchworen hatte, und ſieben Jahre haben Beide in Treue und Hoffnung gewartet, bis er eine Stelle erhalten, welche es ihm ermöglichte, an die Ehe zu denken, und als dieſer Zeitpunkt gekommen, kreuzt eine Andere ſeinen Weg, eine junge talentvolle Violiniſtin voller Lebensluſt und mit dem Bedürfniß nach einem liebenden Freund. Walter kann dieſer Verſuchung nicht widerſtehen, er wird dieſer Freund und die „ewige Liebe" zu ſeiner Martha erweiſt ſich als eitel Dunſt. Die junge Virtuoſin, Klara Spohr nennt ſie der Verfaſſer, erringt bei ihrem erſten öffentlichen Auftreten großen Erfolg, das volle Künſtlerbewußtſein kommt bei ihr zum Durchbruch und als ihr Walter ſeine Hand zum Ehebund unter der Bedingung anbietet, daß ſie ihrer Kunſt Valet ſage, weiſt ſie dies Anerbieten zurück. Zu dieſen beiden Hauptperſonen des Stückes hat der Verfaſſer noch einige originelle Perſonen geſchaffen, ſo den alten groben Muſiker Führing, den Lehrer Klaras, einen flotten, aber verheiratheten Lebemann, den Schwager Marthas, eine reſolute Wirthin und einen Muſiklehrling, der das Muſiziren nicht nöthig hat. Die Novität hat geſtern das Publikum recht gut unterhalten, wenn dieſelbe aber von dem Verfaſſer „Schauſpiel" genannt wird, ſo iſt das eine etwas zu hohe dramatiſche Einrangirung, „Lebensbild" wäre richtiger geweſen und hätte dieſe Bezeichnung die oft in das Poſſenhafte übergehenden Scenen entſchuldigt, welche weſentlich dazu beigetragen haben, im Publikum die gute Stimmung zu erzeugen. — An der freundlichen Aufnahme der Novität hatten die Darſteller berechtigten Antheil. Frl. Kallweit entwickelte als „Klara Spohr" ihre ganze Anmuth, ſie gab die Virtuoſin mit echtem Künſtlerblut und es war nicht zu verwundern, daß ſolch liebliches Klärchen nicht nur dem Pädagogen den Kopf verdrehte, ſondern auch das Publikum zu lebhaftem Beifall hinriß. Dieſen Pädagogen ſpielte Herr Hartberg; der Verfaſſer hat den Charakter dieſer Partie nicht gerade einnehmend geſtaltet und auch dem Darſteller gelang es nicht, damit beſonders zu erwärmen. Prächtig war Herr Bonno als „Führing", das war der echte in ſeinem Beruf verknöcherte Muſiker, durch jede Kleinigkeit erregbar, bei jeder Gelegenheit von draſtiſcher Grobheit, dabei doch der gute Menſch, der nur das Beſte will. Weiter machten ſich um die Aufführung noch Frl. Heſſe (Martha), Frl. Waßmann (Wirthin) und die Herren Kerſten und Träger verdient, auch die kleineren Partien waren angemeſſen beſetzt.

R. O. K.

Literatur.

Chriſtoph Fr. Grieb, Engliſch-Deutſches und Deutſch-Engliſches Wörterbuch. Zehnte Auflage von Profeſſor Dr. Schröer. In 42 Heften à 50 Pf. Stuttgart bei Paul Neff.

Von dieſem trefflichen Wörterbuch, für welches der beſte Kenner der engliſchen Sprache Profeſſor Schröer in Freiburg i. Br. für die neue Ausgabe gewonnen iſt, iſt der Engliſch-Deutſche Theil in 27 Lieferungen vollendet und kann in den Gebrauch genommen werden. Wir empfehlen denſelben allen Lehrern, Schülern, wie Handlungsgehülfen und Kaufleuten zur Anſchaffung. [288]

W. H. Riehl's Geſchichten und Novellen in 44 Lieferungen zu 50 Pf. Stuttgart im Verlag von J. G. Cotta Nachfolger. Die treffliche Buchhandlung bietet uns hier in billiger Ausgabe bei gediegener Ausſtattung die Werke Riehl's welche uns in das Leben unſeres deutſchen Volkes einführen. Wir können die Ausgabe warm empfehlen. [269]

Mühling, Führer durch Queensland. Brisbane, Verlag der Nord-Auſtraliſchen Zeitung, Mary Street. Preis 2 Schillinge. Der Verfaſſer giebt ein treues Bild von Nord-Auſtralien und berichtet genau, für welche Leute dies ein geſegnetes Land iſt. Wir können das Buch allen empfehlen, welche an Auswanderung denken. [287]

Gerichts-Zeitung.

* **Stettin**, 26. Oktober. In der Nacht vom 21. zum 22. Auguſt d. J. wurden die Neubauten Friedrich Karlſtraße 34 und 35 in einer wahrhaft ſchändlichen Weiſe demolirt: einer Statuette wurde das Geſicht zerſchlagen, von den Treppengeländern die Pfoſten angehauen, Paneele aufgeſpalten, Tapeten zerſchnitten, Gypsſäcke ausgeſtreut und Farbentöpfe umgeworfen. Außerdem wurden zwei Schlüſſel und ein größeres Stück Jalouſiegurt entwendet. Der angerichtete Schaden wurde auf mehr als 150 Mark beziffert und glaubte man zunächſt an einen Racheakt, dieſe Annahme wurde jedoch hinfällig, da man als Thäter zwei Knaben ermittelte, die ſich auf ſo eigenthümliche Art ein Sonntagsvergnügen verſchafft hatten. Die beiden Burſchen, von denen der ältere, Komtoirbote Guſtav Rohde, 15, der jüngere, Schüler Hermann Oelſchläger, noch nicht ganz 13 Jahre zählt, hatten ſich geſtern vor der dritten Strafkammer des hieſigen Landgerichts wegen ſchweren Diebſtahls und Sachbeſchädigung zu verantworten, ſie waren geſtändig und nach ihren eigenen Angaben ziemlich gleich an den Vergehen betheiligt. Bei der Strafabmeſſung kam jedoch in Betracht, daß Rohde bereits zwei Mal wegen Diebſtahls vorbeſtraft iſt, gegen ihn wurde auf ſechs, gegen Oelſchläger auf vier Wochen Gefängniß erkannt.

Vermiſchte Nachrichten.

— [Preisaufgabe.] Für die beſte ſchriftliche und event. durch Zeichnungen erläuterte Anleitung zur Selbſtanfertigung von Weihnachtsgegenſtänden (Schnitzereien, Klebarbeiten u. ſ. w.) als Beſchäftigung für Frauen und Kinder, ſetzt der „Praktiſche Wegweiſer“, Würzburg, einen Preis von 20 Mark und für die nächſtbeſten fünf Arbeiten je einen Preis von 10 Mark aus. Bedingung iſt, daß die Arbeiten Original, alſo noch nirgends veröffentlicht ſein dürfen. Mit der Prämiirung gehen alle Rechte auf das Manuſkript auf den „Praktiſchen Wegweiſer“ über. Die Arbeiten müſſen bis zum 10. November eingeſandt ſein.

— Ein Todtſchlag iſt in Woltersdorf bei Erkner verübt worden. Seit zwei Monaten wohnte dort der aus Rußland ſtammende Gutsarbeiter Robert Beeskow, 36 Jahre alt, mit ſeiner um ſieben Jahre älteren Ehefrau, geb. Kühl, die aus Jägerhof bei Bromberg ſtammt. Beide waren dem Trunke ergeben und lebten in unglücklicher kinderloſer Ehe. Zank und Prügeleien waren an der Tagesordnung. Am Freitag fand man die Frau in ihrer Wohnung todt in einer Blutlache; am Kopfe hatte ſie mehrere ſchwere Wunden, die vermuthen laſſen, daß ihr Mann ſie todtgeſchlagen. Beeskow, ein beſchränkter, des Leſens und Schreibens unkundiger Menſch, iſt verhaftet und dem Gerichtsgefängniß in Kalkberge-Rüdersdorf zugeführt. Er erklärte, ſeiner Frau nur ein paar „tüchtige Ohrfeigen“ gegeben zu haben.

— [Ein Rieſe verhaftet.] In der Frohnfeſte zu München weilt gegenwärtig der arabiſche Rieſe Haſſan Ali, gegen den auf Betreiben eines auswärtigen Impreſarios angeblich wegen unterlaſſener Vertragserfüllung vom dortigen Landgericht die Sicherheitshaft angeordnet wurde. Haſſan Ali wird aber vorausſichtlich nicht lange inhaftirt bleiben, da ſein Rechtsbeiſtand ſich mit dem türkiſchen Generalkonſul energiſch gegen dieſe Maßnahme gewendet hat, mit dem Nachweiſe, daß die Haft Haſſan Alis unzuläſſig ſei; es handle ſich um einen in Kairo geſchloſſenen Vertrag, der nach egyptiſchem Recht zu beurtheilen ſei. Bei den enormen Körperverhältniſſen des Verhafteten (240 Zentimeter Höhe) war man gezwungen, einen eigenen Raum für ihn einzurichten: die Koſten für die ihm verabreichten Speiſen und Getränke belaufen ſich, wie die „Münch. Allg. Ztg.“ mittheilt, auf 11 Mark pro Tag, während für einen der arabiſchen Sprache mächtigen Dolmetſch 20 Mark bezahlt werden müſſen. Haſſan Ali kommt alſo ſeinem Ankläger, der eine Summe von über 2000 Mark hinterlegt hat, ziemlich theuer zu ſtehen.

— Aus Neapel, 19. Oktober, ſchreibt man der „Magdeb. Ztg.“: In Notaresco in den Abruzzen wohnte ein junges Ehepaar, der Pferdehändler Demichele und ſeine Frau Maria Lamponi, die ſich ihm, kaum 14 Jahre alt, vermählt hatte. Der Pferdehändler mußte ſeines Geſchäftes wegen häufig Wochen lang außer dem Hauſe verweilen, und dieſen Umſtand benutzte der Grundbeſitzer Oreſte Tiburzi, ein Sohn des berüchtigten Briganten Tiburzi, um ſich in die Gunſt der ſchönen Maria einzuſchleichen. Der betrogene Gatte kam wohl hinter dieſen Liebeshandel, verzieh aber ſeiner Frau; denn wer könnte dem Sohne eines ſo hochberühmten Briganten widerſtehen. Es dauerte nicht lange, ſo erkaltete die ſchöne Maria aber gegen Tiburzi und gab den Liebesanträgen des Apothekers Aleſſandro de Luca Gehör, der die Schöne mit den koſtbarſten Geſchenken überhäufte, ſo daß ſie ſogar mit einem vergoldeten Haarpfeil prunken konnte. Der betrogene Gatte beſchloß, blutige Rache zu üben, und verband ſich zu dieſem Zwecke mit Oreſte Tiburzi, dem erſten Geliebten ſeiner Frau, der noch viel rachgieriger als der Pferdehändler ſelber war. Am Sonntag ſaß der Apotheker de Luca ahnungslos mit Freunden und Verwandten vor einer Oſteria auf dem Marktplatze des Städtchens. Da kamen der Pferdehändler und Tiburzi auf ihn zu. Tiburzi hatte eine Doppelflinte auf dem Rücken, die er plötzlich an die Wange legte, der Geſellſchaft zurufend: Faccia a terra! (Das Geſicht zur Erde.) Mit einem Tiburzi iſt nicht zu ſpaßen, und die Tafelrunde beeilte ſich, zu gehorchen, in der Annahme, daß der junge Tiburzi das Gewerbe ſeines Vaters wieder aufnehmen und ſie alleſamt ausplündern wolle. Aber es kam ganz anders. Der Pferdehändler ſprang zu dem Apotheker, der ſich ebenfalls mit dem Geſicht auf die Erde gelegt hatte, hin, und ſtieß ihm ſchweigend einen langen Dolch ins Herz. Dann entfernte ſich das Paar. Erſt nach Verlauf einiger Minuten wagten die Genoſſen des Apothekers ſich wieder aufzurichten. Der Unglückliche war ſchon todt.

Breslau, 25. Oktober. Der „Breslauer Gen.-Anz.“ meldet, daß heute früh im Hofe des hieſigen Landgerichtsgefängniſſes der 35jährige Arbeiter Karl Wuttke, der im April d. J. ſeine Ehefrau ermordet hatte, durch den Scharfrichter Reindel hingerichtet wurde.

Paris, 25. Oktober. Die hieſige Polizei verhaftete einen angeblichen ruſſiſchen Marineoffizier Nikolaus Gurko, welcher in einem Hotel in Nizza ſeinem Zimmernachbar, Staatsrath Fürſten Poluzow (?) zu ermorden verſucht und um hunderttauſend Franks beraubt hatte. Von hieſigen Berichterſtattern wird verbreitet, Gurko ſei ein Sohn des bekannten ruſſiſchen Generals.

Petersburg, 25. Oktober. Auf dem Dniepr ſtieß kürzlich, wie hieſige Blätter melden, der Dampfer „Turgenjew“, der mit mehr als 500 Paſſagieren von Krementſchug nach Jekaterinoslaw unterwegs war, um 10 Uhr Abends auf einen Felſen und wurde leck, ſo daß das Waſſer in Kajüten und den Maſchinenraum eindrang. Es gelang dem Kapitän, der Panik unter den Reiſenden Herr zu werden, die ſodann durch einen auf die Nothſignale herbeigeeilten anderen Dampfer gerettet wurden.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 24. Oktober. Schnelldampfer „Aller“ hat geſtern 11 Uhr Abends die Reiſe von Gibraltar nach Neapel fortgeſetzt. — Reichspoſtdampfer „Gera“ hat geſtern 5 Uhr Nachmittags die Reiſe von Genua nach Southampton fortgeſetzt. — Reichspoſtdampfer „Bremen“, nach Auſtralien beſtimmt, iſt geſtern 5 Uhr Abends wohlbehalten Dover paſſirt. — Poſtdampfer „Oldenburg“, nach Newyork beſtimmt, iſt heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten St. Catherines paſſirt. — Poſtdampfer „Barbaroſſa“, von Newyork kommend, iſt geſtern 8 Uhr Abends wohlbehalten Dover paſſirt. — Poſtdampfer „Halle“, von Braſilien kommend, iſt heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten in Gravesend angekommen. — Dampfer „Nürnberg“ hat geſtern Nachmittag die Reiſe von Hongkong nach Singapore fortgeſetzt. Reichspoſtdampfer „Baiern“ hat heute Vormittag die Reiſe von Suez nach Aden fortgeſetzt. — Reichspoſtdampfer „Bremen“ hat heute 1 Uhr Nachmittags die Reiſe von Southampton nach Genua fortgeſetzt. — Reichspoſtdampfer „Preußen“, von Oſtaſien kommend, iſt heute 1 Uhr Nachmittags wohlbehalten Vliſſingen paſſirt.

— Das Memeler Barkſchiff „Satisfaktion“, das, wie gemeldet, mit dem Kapitän, deſſen Frau und neun Mann Beſatzung in der Nordſee untergegangen iſt, gehörte zu den letzten Segelſchiffen der Memeler Rhederei, die im Jahre 1885 noch 51 Stück zählte, im Jahre 1890 auf die Hälfte dieſer Anzahl und nun auf ein bis zwei Schiffe zuſammengeſchrumpft iſt. Das verlorene Schiff trug das Unterſcheidungsſignal H B D F und war im Jahre 1854 auf einer Memeler Werft erbaut, und zwar vollſtändig aus Holz; es war nur mit Bolzen aus unverzinktem Eiſen verbolzt; der äußere Schiffsboden trug keinen Beſchlag. Die „Satisfaktion“ umfaßte 1250,7 Kubikmeter Bruttoraumgehalt und 1209 Kubikmeter oder 426,78 Regiſtertons Netto-Raumgehalt. Es beſaß nur einen Chronometer an Bord. Eigenthümer waren mehrere Memeler Herren, Korreſpondentrheder der Rentner Auguſt Hohorſt in Memel. Der Kapitän Hoch aus Memel, der bis vor wenigen Jahren als Steuermann gefahren war, führte die „Satisfaktion“ noch nicht lange. Er ſtand im beſten Mannesalter und war ein ebenſo vortrefflicher Seemann wie liebenswürdiger Menſch. Das Schiff vermittelte ſchon ſeit langer Zeit lediglich den Holz- und Kohlenverkehr zwiſchen Oſtſeehäfen, beſonders Memel, und die engliſchen und ſchottiſchen Küſtenplätze.

Bankweſen.

Berlin, 25. Oktober. Wochen-Ueberſicht vom 22. Oktober.

Aktiva.

1) Metallbeſtand (der Beſtand an kursfähigem deutſchen Gelde und an Gold in Barren oder ausländiſchen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 750 925 000, Zunahme 17 783 000.
2) Beſtand an Reichskaſſenſcheinen M. 22 652 000, Zunahme 1 212 000.
3) Beſtand an Noten and. Banken M. 10 113 000, Abnahme 4 382 000.
4) Beſtand an Wechſeln M. 877 480 000, Abnahme 56 076 000.
5) Beſtand an Lombardfordrg. M. 85 790 000, Abnahme 5 925 000.
6) Beſtand an Effekten M. 25 758 000, Zunahme 5000.
7) Beſtand an ſonſt. Aktiven M. 55 494 000, Zunahme 1 286 000.

Paſſiva.

8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert.
9) Der Reſervefonds M. 30 000 000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1 178 463 000, Abnahme 51 053 000.
11) Die ſonſt. täglich fälligen Verbindlichkeiten M. 470 731 000, Zunahme 4 399 000.
12) Die ſonſtigen Paſſiva M. 29 018 000, Zunahme 566 000.

Telegraphiſche Depeſchen.

Berlin, 25. Oktober. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ ſchreibt: „Ein Theil der Preſſe hat die Forderung erhoben, der Geſetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen ſolle alsbald veröffentlicht werden. Dieſe Forderung iſt ſchon deshalb unerfüllbar, weil der Entwurf noch nicht alle Inſtanzen bis zu ſeiner Feſtſtellung für die Berathungen der geſetzgebenden Körperſchaften durchlaufen hat. Daß der Entwurf weder dem Grundſatz der Koalitionsfreiheit, noch dem Syſtem des Strafgeſetzbuchs widerſprechen wird, iſt ſelbſtverſtändlich.“

Altona, 25. Oktober. Die hieſige Kriminalpolizei verhaftete den kürzlich hier zugereiſten Schirmmacher Oldenburg unter der Beſchuldigung anarchiſtiſcher Umtriebe. Oldenburg ſoll erklärt haben, daß ihn das Loos getroffen habe, den deutſchen Kaiſer auf der Rückreiſe nach Deutſchland zu ermorden. Ob es ſich hier um einen wirklichen Plan oder um eine aus einer Geiſtesverwirrung des Verhafteten hervorgegangene „fixe Idee“ handelt, konnte noch nicht unterſucht werden.

Köln, 25. Oktober. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Madrid: Sonſt ernſt zu nehmende hieſige Karliſten verſichern unter der Hand aufs beſtimmteſte, daß nach dem Friedensabſchluß eine karliſtiſche Erhebung ſtattfinden werde, die ihren Anfang in Navarra nehmen und ſich von dort über die baskiſchen Provinzen ausſtrecken ſoll. Don Carlos beabſichtige, die Grenze bei Navarra zu überſchreiten, weil dort am leichteſten ein paar tauſend Mann zuſammenzuziehen ſeien, die ihn in Empfang nehmen und ſeine erſten Schritte ſichern könnten. Die Regierung hat dafür geſorgt, daß das Offizierkorps der dort liegenden Regimenter aus möglichſt zuverläſſigen Leuten beſteht.

Wien, 25. Oktober. Das Befinden der Wärterin Pecha iſt derart kritiſch, daß die Aerzte jede Hoffnung aufgegeben haben. Alle übrigen, ſich in Beobachtung befindlichen Perſonen ſind außer Gefahr; ihr Zuſtand iſt ausnahmslos zufriedenſtellend. Der Statthalter ließ Profeſſor Nothnagel erſuchen, das Allgemeine Krankenhaus vorläufig zu meiden und die Krankenbeſuche einzuſtellen. — In der heutigen Abgeordnetenhausſitzung erklärte Graf Thun auf eine Interpellation wegen der Vorkehrungen gegen die Peſtgefahr, daß die Regierung die ſtrengſten Maßregeln verfügte, mithin beruhigt der Zukunft entgegengeſehen werden könne. Was die bakteriologiſchen Forſchungen und die Experimente der ärztlichen Kliniken anbelange, ſo könne und werde die Regierung denſelben keine Hinderniſſe in den Weg legen, da ſich dieſe Forſchungen bei den letzten Epidemien als von großem Nutzen gezeigt hätten.

Wien, 25. Oktober. Profeſſor Gruber, Mitglied des oberſten Sanitätsrathes in Wien, dementirt im „N. W. T.“ das Gerücht vom Entweichen infizirt geweſener Ratten aus dem Laboratorium.

Paris, 26. Oktober. (Privattelegramm.) Das von der Regierung beantragte Vertrauensvotum wurde mit 286 gegen 254 Stimmen verworfen. Die Miniſter verlaſſen den Saal. Die Kammer vertagte ſich hierauf bis zum 11. November. Das Kabinet Briſſon iſt geſtürzt.

London, 25. Oktober. Nach Telegrammen aus Paläſtina ſind in Jeruſalem, Jaffa und Haifa mehrere als Anarchiſten verdächtige Individuen verhaftet worden. Beſondere Wichtigkeit wird der Verhaftung eines Deutſchen in Jaffa beigemeſſen. Die Polizei übt die ſtrengſte Kontrolle.

Haifa, 25. Oktober. Alle Häuſer im Stadtinnern und die neue Anlegebrücke prangen zur Begrüßung des morgen früh wahrſcheinlich hier eintreffenden deutſchen Kaiſerpaares im prächtigſten Flaggenſchmuck. Auf der Brücke wird zunächſt der Empfang durch die türkiſchen Behörden ſtattfinden. Dann betritt das Kaiſerpaar durch eine Ehrenpforte den Konſulatsgarten, wo ſich die deutſche Kolonie verſammelt, deren Delegirte Anſprachen halten werden. Dann folgt die Weiterfahrt über Atlit nach Tantura, wo das Frühſtückszelt aufgeſchlagen iſt. — Zahlreiche höhere türkiſche Beamte ſind bereits hier eingetroffen. Die Hitze iſt enorm; geſtern betrug die Temperatur 39 Grad.

Börſen-Berichte.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirthſchaftskammer für Pommern.

Am 25. Oktober wurde für inländiſches Getreide in nachſtehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 147,00 bis —,—, Weizen 167,00 bis —,—, Gerſte 155,00 bis —,—, Hafer 135,00 bis —,— Mark.

Stettin: Roggen 138,00 bis 148,00, Weizen 160,00 bis 168,00, Gerſte 138,00 bis 155,00, Hafer 122,00 bis 135,00, Kartoffeln 26,00 bis 34,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 147,00 bis —,—, Weizen 164,00 bis —,—, Gerſte 145,00 bis —,—, Hafer 129,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 143,00 bis 147,00, Weizen 164,00 bis —,—, Gerſte 145,00 bis —,—, Hafer 129,00 bis —,—, Kartoffeln 28,00 bis 35,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 135,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerſte 140,00 bis —,—, Hafer 126,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Stolp: Roggen 135,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerſte 140,00 bis —,—, Hafer 126,00 bis —,—, Kartoffeln 36,00 bis —,— Mark.

Naugard: Roggen 141,00 bis —,—, Weizen 165,00 bis —,—, Gerſte 128,50 bis 140,00, Hafer 128,00 bis —,—, Kartoffeln 28,00 bis 33,00 Mark.

Kolberg: Roggen 134,00 bis 138,00, Weizen 161,00 bis 166,00, Gerſte 135,00 bis 140,00, Hafer 121,00 bis 130,00, Kartoffeln 30,00 bis 44,00 Mark.

Stralſund: Roggen 141,00 bis 143,00, Weizen 162,00 bis 165,00, Gerſte 144,00, bis 147,00, Hafer 125,00 bis —,—, Kartoffeln 40,00 bis —,— Mark.

Platz Greifswald: Roggen 143,00 bis —,—, Weizen 164,00 bis —,—, Gerſte —,— bis —,—, Hafer —,— bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Neuſtettin: Roggen 140,00 bis —,—, Weizen 168,00 bis —,—, Gerſte 128,50 bis —,—, Hafer 120,00 bis —,—, Kartoffeln 28,00 bis —,— Mark.

Weltmarktpreiſe.

Es wurden am 24. Oktober gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speſen in:

Newyork: Roggen 161,50 Mark, Weizen 187,00 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 191,50 Mark.

Riga: Roggen 157,00 Mark, Weizen 185,00 Mark.

Magdeburg, 25. Oktober. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,40—10,57½, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendem. 8,25 bis 8,55. Schwächer. Brodraffinade I. 24,00. Brodraffinade II. 23,75 bis —,—. Gem. Raffinade mit Faß 23,75 bis 24,25. Gem. Melis I. mit Faß 23,25 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Tranſito f. a. B. Hamburg per Oktober 9,67½ bez. u. B., per November 9,67½ G., 9,70 B., per Dezember 9,75 G., 9,77½ B., per Januar-März 9,92½ G., 9,95 B., per April-Mai 10,10 G., 10,12½ B. Ruhig.

Köln, 25. Oktober. Rüböl loko 54,00, per Oktober 51,30. — Wetter: Rauh.

Hamburg, 25. Oktober. Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 30,50, per März 31,00, per Mai 31,25, per Juli 31,50. Alles Geldpreiſe.

Hamburg, 25. Oktober, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Baſis 88 Prozent Rendement neue Uſance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,67½, per November 9,67½, per Dezember 9,75, per Januar 9,82½, per März 10,00, per Mai 10,12½. Matt.

Bremen, 25. Oktober. Petroleum 7,00 B. Baumwolle matt, 29,00.

Wien, 25. Oktober. Getreidemarkt. Weizen per Herbſt 9,77 G., 9,79 B., do. per Frühjahr 9,64 G., 9,65 B. Roggen per Herbſt 8,70 G., 8,72 B. Mais per Juli-Auguſt 5,72 G., 5,74 B. Hafer per Herbſt 6,05 G., 6,10 B.

Peſt, 25. Oktober, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko ſteigend, per Oktober 9,50 G., 9,55 B., per März 9,77 G., 9,79 B. Roggen per Oktober 8,15 G., 8,20 B., per März 8,32 G., 8,34 B. Hafer per Oktober 5,85 G., 5,95 B., per März 6,00 G., 6,01 B. Mais per Oktober 5,50 G., 5,60 B., per März 4,76 G., 4,78 B. Kohlraps per Auguſt 12,70 G., 12,80 B. — Wetter: Nebel.

Glasgow, 25. Oktober, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheiſen. Mixed numbers warrants 49 Sh. 5 d. Flau.

Wetterausſichten

für Mittwoch, den 26. Oktober.

Mild und zeitweiſe heiter, vorherrſchend wolkig mit etwas Regen und mäßigen ſüdweſtlichen Winden.

Waſſerſtand.

Am 24. Oktober. Elbe bei Auſſig + 0,55 Meter. — Elbe bei Dresden — 0,79 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 1,28 Meter. — Unſtrut bei Straußfurt + 1,15 Meter. — Oder bei Ratibor + 1,24 Meter. Oder bei Breslau Oberpegel + 5,16 Meter, Unterpegel — 0,10 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,45 Meter. — Weichſel bei Brahemünde + 2,48 Meter. — Warthe bei Poſen + 0,98 Meter. — Am 21. Oktober: Netze bei Uſch + 0,52 Meter.

Schwarze
Seidenstoffe
ſolideſte Färbung mit Garantieſchein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreiſen. Tauſende von Anerkennungsſchreiben. Muſter franko auch von weißer und farbiger Seide.
Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz),
Königl. Hoflieferanten.

Für 3 Mark monatlich
liefert **Meyer's Conversations-Lexikon** in neueſter, ſoeben vollendeter Auflage, ſowie alle anderen größeren Werke portofrei ohne Anzahlung und Preisaufſchlag. **G. Rüdenberg jun., Hannover**

Berliner Börse

vom 25. October 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	168,85
Brüssel	8 Tg.	80,60B
Skandinav. Plätze	10 Tg.	—,
Kopenhagen	8 Tg.	112,05
London	8 Tg.	20,455
„	3 Mt.	20,25
Madrid	14 Tg.	53,60
New-York	vista	—,
Paris	8 Tg.	80,75B
„	2 Mt.	—,
Wien	8 Tg.	169,60
„	2 Mt.	168,60
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,50B
Italien. Plätze	10 Tg.	73,70
Petersburg	8 Tg.	216,10G
„	3 Mt.	213,25
Warschau	8 Tg.	216,25B

Bankdisconto 5%, Lombard 6%.

Geldsorten.

Sovereigns	20,42
20 Frcs.-Stücke	16,18
Gold-Dollars	4,1875G
Imperials	—
Amerikan. Noten	4,2025
Belgische „	80,65B
Englische „	20,45
Französische „	80,80B
Holländische „	168,90
Oesterr. „	169,75
Russische „	216,75
„ Zollcoupons	323,10

(Umrechnungs-Sätze.) 1 Franc = 0,80 M. 1 öst. Gold-Gld = 2, M. 1 Gld. öst. W. = 1,70 M. 1 Guld. holl. W. = 1,70 M. 1 Goldrubel = 3,20 M. 1 Dollar = 4,25 M. 1 Livre Sterl. = 20, M. 1 Rubel = 2,16 M.

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	101,70
„ „ „	3½	101,60
„ „ „	3	92,50
Preuss. Cons. Anl. c.	3½	101,50G
„ „ „	3½	101,60G
„ „ „	3	93,75G
Staats-Schuld-Sch.	3½	99,90G
Barmer Stadt-Anl.	3½	—,
Berliner 1876-92 „	3½	100,25B
Breslauer „	3½	98,25G
Casseler „	3½	—
Crefelder „	3½	—
Dortmunder „	3½	—
Düsseldorfer „	3½	—,
Duisburger „	3½	—,
Elberfelder „	3½	98,B
Erfurter „	3½	—
Essener „	3½	99,50G
Halberstädter „ 1897	3½	—,
Hallesche „ 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
„ Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer „	3½	—
Kieler „	3½	98,75G
Kölner „	3½	—,
Magdeburger „	3½	—,

Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	96,75
Pommersche „	3½	—,
Posener „	3½	98,25B
„ „	3	—,
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer „	4	100,80B
Rheinprov.-Obl.	3½	—,
„	3	92,10G
Stettiner Stadt-Anl.	3½	—,
Westfäl. Prov.-Anl.	3	92,60G
„ „	3½	99,60G
Westpr. „	3½	—,
Berliner Pfandbriefe	5	119,90G
„ „	4½	115,G
„ „	4	108,60G
„ „	3½	102,60G
Landsch. Centr. Pfdb.	4	—
„ „ „	3½	99,50
„ „ „	3	89,50
Kur-u.Neum. neue „	3½	—,
Ostpreussische „	3½	98,25
„ „	3	88,90
Pommersche „	3½	98,90
„ „	3	89,25
Posensche 6-10 „	4	101,G
„ Serie C. „	3½	98,80B
„ „	3	88,70
Sächsische „	4	104,10
„ „	3½	98,50
„ „	3	88,90
Schlesische alte „	3½	—,
„ A. C. D. „	3½	—
„ „	3	90,50G
Schlesw.-Holst. „	4	105,G
„ „	3½	98,G
„ „	3	—,
Westfälische „	4	101,40G
„ „	3½	98,25B
„ „	3	89,25B
Westpr. rittersch. I „	3½	99,50
„ „ „	3	89,30G
Hannov.Rentenbriefe	4	—,
„ „	3½	—
Hessen-Nass. „	4	—,
„ „	3½	—,
Kur- u. Neum. „	4	102,40B
„ „	3½	97,80G
Pommersche „	4	102,40B
„ „	3½	98,30G
Posensche „	4	—,
„ „	3½	97,80G
Preussische „	4	—,
„ „	3½	97,80G
Rhein. u. Westf. „	4	—.
„ „	3½	98,40G
Sächsische „	4	—,
Schlesische „	4	—,
„ „	3½	—,
Schlesw.-Holst. „	4	—,
„ „	3½	—,
BraunschwLüneb Sch	3	—,
Bremer Anleihe 1887	3½	—,
Hamburg. Staats-Anl.	3½	—,
„ „	3	91,60G
Sächs. Staats-Anl.	3½	99,90B
„ Staats-Rente	3	92.

Deutsche Loospapiere.

Ansb.-Gunzenh. 7 Gld.	—	—,
Augsburger „	—	23,80
Bad. Präm.-Anl.	4	143.90
Bayer. „	4	—,
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	118,40
Cöln-Mind. Präm.	3½	[illegible]
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	129,30
Lübecker „	3½	132,50
Meininger 7 Guld.-L.	—	—,
Oldenburg. 40 Th.-L.	3	—,

Ausländische Anleihen.

Argentin- Anl.	5	81,80
„ innere	4½	70,
Barletha Loose	—	25,
Bucarest Stadt	4½	99,30
Buen.-Aires Cert.	5	48,39
„ Stadt	6	36,75
Chilen. Gld.-Anl.	4½	78,10
Chinesische „	5½	102,60B
„ 1895 „	6	105,60
„ 1896 „	5	96,75
Finnländ. Loose	—	56,50G
Griechen m. Cp.	5	38,25
„ Mon.	4	43,25
„ (Pir.Lar)	5	36,10G
Italien. Rente	4	90,50G
Lissabon. Stadt	4	67,75
Mexican. Anl. kl.	6	99,30B
„ Eisb.-Obl.	5	95,10B
Oestr.Gld-Rente	4	101,50
„ Papier- „	4⅕	100,30G
„ Silber „	4⅕	100,25
„ 250Fl.L.1854	3⅕	191,
„ Credit- „	—	345,
„ 1860er L.	4	146,90
„ 1864er L.	—	—,
Poln. Pfdbrf.	4½	100,10B
Portug.StaatsAnl	4½	35,20
Rumän. Anl.	5	101,
„ „ 1889	4	92,G
Russ.cns. A. 1880	4	102,25B
„ Gold- „ 1884	5	—,
„ „ „ 1896	3	94,G
„ Staatsr.	4	100,80
„ Pr.-Anl. 1864	5	—,
„ „ „ 1866	5	258,75G
„ Staats-Obl.	3⅘	99,30
Schw. Hyp. 1904	4	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	92,60
„ amort. St.	4	58,40
Spanier	4	40,90B
Türk. Admin.	5	98,40
„ 400Frcs.-L	—	119,25
Ung. Gold-R.	4	101,50B
„ Kronen-R.	4	—,
„ Staats-R.1897	3½	88,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessau	4	100,G
Bch-Hann1-13.15	3½	96,50G
„ „ 14	3½	96,60G
„ „ 16.17	4	100,50G
„ „ 18	4	102,G
„ unk. 1900 19	3½	96,70
„ „ 1910 20	3½	99,G
Dt.Gr. C.Pr.Pf.I.	3½	110,75
„ „ „ II	3½	109,90B
„ „ Pfndbr.	3½	101,50G
„ „ „	4	100,40G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,
Deut.Hp.-B.-Pfd.	5	—,
„ „	4	100,
Hamb.Hyp.Pf.alte	4	100,
„ „ „	3½	97,50
Hannov. Bderd.	3⅘	101,50G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	99,50G
Mekl. Hyp.-Pfdb.	3½	98,
Mekl.Str.H.B.Pf.	4	103,50
„ „	3½	99,
Meining.Hyp.Pf.	3½	98,
„ Präm. Pf.	4	—,
Mitteld.Bdcrd.Pf.	3½	99,G
„ „	4	102,50G
Nord. Gr. Crd. 9	4	99,75
„ „ 9	3½	99,G
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,40G
„ „ 11.12	4	104,
„ „	3½	100,

Pr. B.-C.-Pfd.	5	112,25G
„ „	4½	116,G
„ „ 9	4	99,75G
Pr. Ctr.-B.-Pf	3½	96,80
„ „ 1890	4	100,G
Pr.Hyp.-A.-B.	4	100,10
„ „ „	3½	98,30
Pr. Pfbr.-Bk.	3½	97,B
Rh.Hyp.-Pfdb	4	—,
RhWstf.Bdc.	4	102,G
Sächsische	3½	100,60G
Schles.Boden	4	100,50G
Schwb.g Hyp.	3½	99,50G
„ „	4	102,70G
Stett. N. Hyp.	4½	96,75
„ „	4	—,
„ „	3½	84,G
Westd. Bdc.	4	102,G

Deutsche Eisenb.-Act.

Aach.-Mastricht	114,25
Altd.-Colberg	—,
Braunsch.Lnd.	125,80
Bröltaler	99,90
Crefelder	110,75G
Dortm.G.Ensch.	164,80
Eutin-Lübeck	—,
Halbst.-Blkbg.	159,50
Königsb.-Cranz	160,
Lüb.-Büchen	168,20
Marienb.-Mlaw.	83,90
Ostpr. Südbahn	90,60

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	—,
Brsl.-Warschau	92,25
Dortm.G.Ensch.	160,60
Marienb.-Mlaw.	—,
Ostpr. Südbahn	—,

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	133,75B
Allg.Deutsche „	139,50
„ Loc. u. Strb.	213,
Barmen-Elberf.	248,G
Boch.-Gels. Str.	174,G
Bresl. Elctr. „	208,10
„ Strassenb.	282,
Crf.-Uerd. Loc.	—,
Dresdn.Str.-B.	216,75
Electr. Hochb.	128,50
Gr.Berlin. Strb.	380,10
Hamburger „	194,
Magdeburger „	267,G
Potsdamer „	—,
Stettiner „	176,B

Ausl. Eisenb.-Werthe

Oest. Ung. St.	147,25
„ „ Elbth.	—,
Südöst.(Lomb.)	30,
Warsch.-Wien	397,
Canad.-Pacific	75,50
Gotthardbahn	141,G
Ital.Merid.	130,50G
„ Mittelmeer	97,20
Jura-Simplon	99,50
Lütt.-Limburg	—,
Lux. Pr. Henry	99,10
Northern-Pacific	74,30
Schw.Central.	147,75G
„ Nordost	106,70
„ Union	76,80G

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altd.-Colberg	98,80G
Bergisch-Märk.	98,70B
Braunschweig.	—,
„ Landesb.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	99,40G
Magdebg.-Witt.	—,
Starg.-Küstr. 3½	—,

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Kasch.-Odbg. G.	100,30G
Kronpr.-Rdlfsb.	99,30G
Oest.-Ung. Stb.	93,30
Südöst.(Lomb).	75,60G
Ivang.-Dombrow	—,
Kursk-Kiew	100,60
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	100,60
Mosco-Smolensk	100,80B
Rjäsan-Koslow	—,
Rybinsk	100,90
Transkaukas	—,
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pacific	98,10
North.-Pac. 4%	99,25G
„ 3%	65,50
Anatolische I	97,10
„ II	94,90
Gotthardbahn	—,
Italienische	56,75
Portugiesische	62,90G
„ I Rg.	76,90
Süditalienische	—,

Schifffahrts-Actien.

Argo Dampfsch.	106,
Bresl. Rhederei	168,
Chines. Küstenf.	84,G
Ham.Am.Packet	121,G
Hansa,Dampf.	167,30
Kette, D.Elbsch.	70,50G
Nordd. Lloyd	108,75
Schles. Dpf.-Co.	99,50G
Stettin. „ „	107,50

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	138,70
B. f. Rheinl u. W.	117,60G
Barmer Bank-V.	135,
Berg.-Märkische	161,50G
Berliner Bank	115,70G
„ Hand.-Ges.	163,10
Braunschw. Bk.	116,80G
„ Credit	116,G
„ Hypoth.	140,60G
Breslauer Disct.	115,50
„ Wechslerbk.	109,50G
Chemnitz Bk.-V.	117,30G
Coburger Credit	99,60G
Dans. Privatbk.	137,25
Darmstädter Bk.	151,
Dessau. Landsb.	141,10G
Deutsche Bank	197,50G
„ Genossch.	117,G
Disconto-Comm.	191,75
Dortm. Bank-V.	—,
Dresd. Bank	157,20
„ Bank-Ver.	120,80G
Düsseldorfer	128,40G
Elberf.Bank-Ver	128,50
Essener Credit	141,
Goth.Grundcred.	123,60G
„ Privatbank	132,60
Hamb.Comm.-B.	125,
„ Hyp.-Bank.	130,25G
Hannoversche	137,80
Hildesheimer	141,50G

Kieler	146,80G
Köln. Wechslerb	105,10
Königsbrg. V.-B.	—,
Leipziger Bank.	159,75G
„ Credit	212,
Magdeb. Bk.-V.	116,60G
„ Privatb.	111,10G
Mecklenb.Bk. 40.	114,B
„ Hypothek.	184,25G
„ Str.Hp.B.	143,10G
Mein. Hyp.-B. 70	134,30
Mitteld. Bodcr.	115,50G
„ Cred.-Bk.	117,90
Nationalbk. f. D.	143,50
Nordd.Credit.-A.	124,60
„ Grunder.	98,
Oestr. Credit	219,30
Osnabrücker	149,B
Ostdeutsche	121,50
Peters&Co. Kred.	130,10G
Pom.Hyp.Vrz.-A.	151,60
Posener Provinz	112,75B
Pr. Bodencr.-Bk.	138,
Pr. Centr.-Bod.	164,50B
Pr. Hypoth.-Bk.	134,20
Reichsbank	161,10
Rhein. Hyp.-Bk.	—,
Rh.-Westf. Bodc.	119,80G
Sächsische	133,10
Schaaffh.B.-V.	149,10
Schles. Bank-V.	150,40G
Westdeutsch.Bk.	129,30G
„ Bodencr.	—,
Westphäl. Bank	128,

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl.Unionsb.	121,
Bockbrauerei	185,50
Böhm.Brauh.	235,50G
Friedrichshain	128,25G
Patzenhofer	285,75
Pfefferberg	229,
Schönebrg. Sch.	201,
Schultheiss	265,
Bochumer	191,B
Dessau. Feld.	118,50G
Dortmunder Br.	390,
„ Löwen	—,
„ Union	—,
Düsseld. Höfel	161,25G
GermaniaDortm.	217,B
Lindenbr. Unna	151,50
Lindener	362,
Posen. Hugger.	134,90

Accumulator-F.	172,25
Alfeld-Gronau	143,G
Allg. Berl.Omnib	262,G
Allg. Electric. G.	269,
Aluminium-Ind.	151,75G
Anglo-Ct.-Guano	86,20
Anhalt. Kohlenw	109,30B
Aplerbck. Steink	128,
Arenberg Bergb.	371,75G
Baroper Walzw.	83,50
Berl. Electric.W.	315,50
„ Packetfahrt	305,B
BerzeliusBergw.	132,50
Bielefeld,Masch.	321,10
Bismarckhütte	208,50
Boch.Bgw. Vz. C.	88,40
„ Gussstahl	224,
Bonifacius	123,60
Braunsch. Kohl.	[illegible]
„ „ St.-Pr.	[illegible]
„ Jute-Spin.	178,40
„ Masch.	203,G

Bredow.Zuckerf.	62,75G
Bresl. Oelfabrik	82,80G
„ Sprit-Fab.	155,25
„ Wagb.Linke	295,
„ „ Vorzug	167,30
Butzke&Co. Met.	136,90
Cassel. Federst.	200,
„ Trebertrock.	284,
Chem. F.Buckau	89,50G
Concordia Brgb.	246,50
Consold.Schalke	289,
Court, Bergwerk	153,25G
Crefw. Papierf.	228,B
Dannenbaum	102,25
Danzig.Oelmühl.	79,80G
„ St.-Pr.	94,25G
Dessauer Gas	212,B
Deut. Gas-Glühl.	505,
„ Metallpatron	367,25
„ Spiegelglas	144,20B
Donnersm.Hütte	182,10
Dortm. Union C.	95,50
Düsseld. Draht	86,25
„ Kamm.	89,25G
„ Eisbd.(Wag.)	283,
Dynamite Trust	174,20
Egest. Salzw.	157,B
Elberf. Farbenf.	333,80
Elektr. Kummer	183,25B
„ Liegnitz	161,G
Eschweiler Berg	197,50
Fraustadt.Zuckf.	107,50
Gelsenkirchen	184,00
„ Gussstahl	185,25G
Georg Marienb.	115,10
„ „ St.-Pr.	123,25
Ges.f. electr.Unt.	178,50
Gladbach. Spinn	171,G
Glauziger Zuckf.	118,40
Görl. Eisenbbed.	277,
„ Masch. conv.	177,
Hagener Gussst.	120,75
Hall. Maschinen	429,75
Hambg. Elec.-W.	174,90
Hannov.BauSt.P	120,
„ Immobilien	115,80G
„ Masch. St.	312,50
Harkort Br. conv.	130,25G
„ St.-Pr.	153,G
„ Berg St.-Pr.	151,
HarpenerBergb.	171,25
Hartm. Maschf.	161,60
Harzer St.-Pr.-A.	79,G
„ St.-Act. A.	146,
„ „ B.	145,50
Helios Elec.-Ges.	131,60
Hengstenb.Masch	—,
Herbrand Wagg.	171,
Hibernia	190,25
HildebrandMühl	180,60G
Hirschbg. Leder	144,10G
„ Masch.	124,G
Höchster Farbw.	415,75B
Hörderhütte A.	169,25
Hösch, Eisen	185,10
Hoffmann Stärke	174,50B
Hoffmann Wagg.	206,
Howaldt-Werke	138,
Ilse, Bergw.	138,80
Kaliw. Aschersl.	148,B
Kapler Maschin.	183,75
Kattowitzer	202,
KöhlmannStärk	205,10G
KölnerBergwrk	253,50
„ Electr.-Anl.	125,10G
„ MüsenBgw.	40,10G
König Wilh. cnv.	234,50
„ St.-Pr.	—,
Körbisdf.Zucker	124,80G
Lauchhammer	—,
„ conv.	198,G

Laurahütte	209,25
Leipz. Gummiw.	141,25G
L. Löwe & Co.	470,
Louise Tiefb. cv.	69,50
„ St.-Pr.	105,60G
Magdb. Allg.Gas	122,20G
„ Baubank	89,10G
„ Bergwerk	—,
„ St.-Pr.	—,
„ Mühlen	156,10
Marienh.-Kotzn.	74,75B
Maschin.Kappel	126,75
„ Strube.	102,50
Masse..er Bergb	149,25
Mech.Web.Lind.	151,
„ Zittau	142,25G
Mechernich.Brg.	1625,G
Menden & Schw.	[illegible]
Nähmasch.Koch	161,B
Norddeut. Eisw.	63,90
„ Gummi	116,60
Nordstern Kohle	215,
Oberschl. Cham.	168,40
„ Eisenb.-Bedf.	115,60
„ Eisen-Ind.	148,25
„ Kokswerke	164,90
„ Portl.-Cement	174,25
Oppeln. Cement	179,
Osnabrck. Kupf.	95,10
Phönix Bergwk.	173,50
Pluto, Steinkohl.	322,50
Posener Spritf.	137,G
Ravensbg. Spin.	129,
Redenhütte	80,
Rhein-Nassau	189,50
„ Metallw.	207,
„ Stahlwrk.	225,
„ Industrie	249,50
„ Westf. Kalk.	118,G
Riebeck Montan	204,80G
Rositz. Braunk.	198,
„ Zuckerf.	172,80G
Sächs.Guss.	272,50G
„ Kammg.V.-A.	77,75B
„ Nähfaden cv.	111,25G
„ Webstuhl-Fb.	212,30
SchalkerGruben	341,60
Schering Chm.F.	184,89
Schles. Brg.Zink	329,50
„ Gasgesellsch.	—,
„ Portl.Cem.	232,
„ Kohlenwerke	36,50G
„ Lein.Kramsta	139,50
Schuckert Elect.	241,
Schulz Knaudt	201,B
Siemens, Glasb.	241,50
Stett. Bred. Port.	193,50
„ Cham.	417,
„ Electr.-W.	167,25G
„ Vulkan B.	214,00
„ „ St.-Pr.	216,10G
Stoewer, Nähm.	154,50G
Stolberger Zink.	94,
„ St.-Pr.	156,75
Strals.Spielk.	127,75G
Thale,Eish.St.Pr	129,50G
„ Vorzg.	137,50
Thüring. Salinen	89,25G
Tuchf. Aachen.	80,10G
Union, Chem.Fb.	143,80
Ver. Köln-Rottw.	227,G
Victoria Fahrrad	140,G
Voigt & Winde	120,25G
Vorwärts Spinn.	115,G
Vulcan, Duisb.	—,
Warstein. Grub.	143,80
WasserwGelsnk	—,
Westeregl. Alkal	199,
Westph. Draht.I.	184,
„ Stahlw.	206,75
[illegible]	[illegible]

Schuld und Erkenntniß.

Roman von **Heinrich Köhler.**

4 (Nachdruck verboten.)

Von der gewölbten, weißen Stirn, über der ſich das dichte, braune Haar kräuſelte, und aus dem hellen Blick der Augen las man die Sprache der Gedanken, die er aber mehr für ſich zu behalten ſchien, als daß er ſie in Worten ausdrückte. Eine gewiſſe Nonchalance in Haltung und Bewegungen, die der Verkehr in den ſogenannten beſten Geſellſchaftskreiſen zu geben pflegt, lieh ihm etwas Vornehmes, das durch ſeine hohe, elegant gewachſene Figur vortheilhaft unterſtützt wurde. Die Wangen waren glatt raſirt und nur dem üppigen Schnurrbart freies Wachsthum verſtattet worden.

„Sollte die Dame, in deren Begleitung Sie ſich heute Abend befanden, nicht gern bereit ſein, Ihnen Modell für ihr Bild zu ſtehen?" bemerkte die Sängerin mit leiſem Spott.

„Wenn Sie es auch wollte", antwortete Ottfried Reiling etwas kurz, „ſo würde ſie ſchwerlich dazu geeignet ſein."

„Eine Verwandte von Ihnen, wenn ich fragen darf?"

„Nein."

„Wie hieß doch das Adjektiv, welches ihre Liebenswürdigkeit mir beilegte?"

Die Dame ſagte es mit lächelndem Munde, aber es lag dabei ein ſcharfer Ausdruck in den Augen. Der junge Mann fuhr ſich nervös mit der Hand durch den Schnurrbart und antwortete erſt nach einer Pauſe:

„Ich bitte Sie, Signora, mich nicht entgelten zu laſſen, was die Unart eines ſchlecht gelaunten Kindes verſchuldete!" ſagte er.

„Gewiß nicht, Sie dürfen überzeugt ſein, daß Vorurtheilsloſigkeit eine meiner Hauptuntugenden iſt", antwortete die Künſtlerin mit leichtem Ton.

Doktor Klugmann war es, der dieſes etwas peinliche Zwiegeſpräch durch ſeine unerſchöpfliche Rednergabe unterbrach. Er hatte ſich erhoben und beide Hände vor ſich auf den Tiſch geſtützt, um ſeinem ſchwankenden Körper den Schwerpunkt zu erhalten. Sein Geſicht glühte wie Purpurſchein der untergehenden Sonne, das Haar hing ihm wirr um den Kopf, und nun ſchlug er an ſein Glas, zum Zeichen, daß er Aufmerkſamkeit erbat, während ſeine Augen durch die Brillengläſer unverwandt auf dem Geſicht der Sängerin ruhten.

„Nun wird er ſeinen Artikel uns doch zum Beſten geben", bemerkte dieſe leiſe zu Ottfried. „Machen wir uns auf alles gefaßt — „bereit ſein, iſt alles", ſagte ja Hamlet ſchon."

Ottfried drohte ihr lächelnd mit dem Finger, „Sie ſchlimme Skeptikerin!" ſagte er.

„Meine Herren", begann der Doktor mit unſicherer Stimme, „was wäre das Leben ohne die Kunſt?" Er machte eine Pauſe und ſah ſich mit grimmigem Blicke um, ob etwa Jemand Widerſpruch zu erheben wagte, da das aber Niemand that, ſo fuhr er beruhigt fort: „Sie iſt das Göttergeſchenk, das den Menſchen vom Himmel geſandt wurde, um ſie über das niedere Treiben des Tages zu erheben, in ihr gelangt die höhere Wahrheit, der in der wirklichen Welt permanent ein Schnippchen geſchlagen wird, zur alleinigen Geltung, und wer für ſie Empfänglichkeit beſitzt, dem iſt in Erweiterung des Schiller'ſchen Gedichtes der Himmel des Zeus ſtets geöffnet. Aber die Kunſt von heutzutage iſt in Verfall gerathen, aus der hehren Himmelstochter iſt eine Straßendirne geworden, die ſich um des Goldes willen verkauft. Das ſehen wir an den albernen Poſſen und Schwänken, welche heut' das Repertoir der Bühne bilden, und es iſt kein Wunder, wenn unter ſothanen Umſtänden die darſtellenden Künſtler zu Klowns herabſinken." Das Letzte hatte er mit der vollen Kraft ſeiner Lungen und von einer verächtlichen Handbewegung begleitet, hervorgebracht, nun ſetzte er nach einer Pauſe mit elegiſch gedämpftem Tone, faſt ſchluchzend, hinzu: „Wo iſt Sie hin, die Zeit der Devrients, Dörings und wie ſie alle heißen, die gottbegnadeten Künſtler der Bühne?" Er machte wieder eine Pauſe und fuhr dann in anderer Tonart fort: „Da iſt es denn um ſo erfreulicher, wenn über das flache Niveau plötzlich ein Stern, ein Meteor, ein —" er ſuchte vergeblich nach Worten, ſchnappte ein paar Mal nach Luft und ſagte dann reſignirt: „Dem Genie gegenüber verſtummt das Wort, was aber unſere Diva zu dieſem erhebt, iſt die wunderbare Verſchmelzung der Schauſpielerin mit der Sängerin. Wäre Fräulein Mirani nicht das letztere, ſo wäre ſie immer noch eine der beſten Schauſpielerinnen, aber der Gott hat ihr beides in gleichem Maße beſcheert, er hat ihr das Höchſte gegeben, den großen, leidenſchaftlichen Nerv, der ſie zur Heroine macht, und ſo weiß ich meine Lobhymne nicht beſſer zu ſchließen als mit den Worten Goethe's aus des Künſtlers „Apotheoſe" — denn auch die Schauſpielkunſt iſt ja Malerei:

Du biſt zur Künſtlerin geboren,
Haſt weidlich keine Zeit verloren;
Du fühlſt die tiefe Leidenſchaft,
Mit frohem Aug' die herrlichen Geſtalten
Der ſchönen Welt begierig feſtzuhalten.

Signora Mirani lebe hoch!"

Der kleine Mann ſank erſchöpft auf ſeinen Stuhl zurück, während die Hochs zu Ehren der Gefeierten unter Gläſergeklirr ertönten.

„Meine Herren", bemerkte darauf die Sängerin, „nun genug des Scherzes — ich ſehne mich nach Ruhe."

„Geben wir der Diva das Geleit nach ihrer Wohnung!" rief der Baron.

Der Prinz reichte der Sängerin den Arm. Als Herold hatte ſich dem Zuge voran ein Kellner zugeſellt, der die Führung übernahm. Es war eher wie ein Zug des Bacchus mit ſeinem Gefolge von Satyren und Bacchanten als eine ernſte Muſenfeier. Die Ausgelaſſenheit hatte den höchſten Gipfel erreicht, Wein und Begeiſterung die Herren erhitzt. Statt der Thyrſosſtäbe trugen einige Lichter, andere Lorbeerzweige in den Händen, die von den Ehrenſpenden der Sängerin herſtammten. Vor der Thür, die zu den Zimmern der Künſtlerin führte, hielt der Zug an, und in demſelben Augenblicke wurde jene auch ſchon von innen geöffnet.

„Felicissima notte, meine Herren", ſagte die Sängerin, „ich danke Ihnen für den geiſtreichen Schluß dieſes unvergleichlichen Abends und behalte mir die Revanche vor."

Damit war ſie hinter der Thür verſchwunden.

„Sie ſind nahe daran, verrückt zu werden, Hulda", wandte ſie ſich gähnend an die weibliche Perſon, die ihr die Thür geöffnet. „Wenn Sie wüßten, wie Sie mich mit Ihren Narrenspoſſen ennuyiren!"

„Aber Sie ſollten doch dankbar ſein," ſagte das Mädchen mit leiſem Vorwurf in der Stimme.

„Dankbar — ?"

Ilona Mirani lachte kurz und ſchneidend auf. „Du ſollteſt es beſſer wiſſen. Ich verachte ſie. Komm, bring mich zu Bett!" — —

Ottfried Reiling hatte ſich an den ſtürmiſchen Ovationen, die man der Sängerin darbrachte, nur in paſſiver Weiſe betheiligt. Auch Herr von Breinitz hatte ſich ſehr zurückhaltend benommen, faſt gar nicht bei der Tafel geſprochen und nicht ein einziges Mal das Wort an die Künſtlerin gerichtet, ſondern ſich damit begnügt, dieſelbe in unbeobachteten Momenten mit Augen zu fixiren, deren Blicke einem Aufmerkſamen zu denken gegeben haben würden. Es hatte aber niemand darauf geachtet.

Nun gingen die beiden Herren langſam durch die dunkeln Straßen, über die der geſtirnte Himmel ſich ausbreitete wie ein weites Strahlennetz. Die Luft war mild und erquickend zu athmen nach dem Aufenthalt in dem heißen Raum; ab und zu fuhr eine Equipage an ihnen vorüber, die ihre Inſaſſen aus einer Geſellſchaft nach Hauſe brachte, ſeltener trafen ſie auf einen Fußgänger, denn es war ſpät geworden.

„Was halten Sie von der Signora?" unterbrach Herr von Breinitz das längere Schweigen. Er legte auf das letzte Wort einen beſonderen Ton.

„Sie meinen von Ihrer Kunſt?"

„Nein, dieſe meine ich nicht, davon haben wir heut genug gehört. Meine Frage galt Ihrer Anſicht über den Charakter der Dame."

„Darüber dürfte Ihr Urtheil kompetenter ſein."

Herr von Breinitz ließ ein kurzes Lachen hören, das recht ſeltſam klang.

„Vielleicht", ſagte er. — „Indeß, ich glaube, wir verſtehen uns."

„Sie meinen?"

„Daß Fräulein Mirani, die nur wenig ſpricht, deſto mehr denkt und eine abſolute Anhängerin der modernen Philoſophie, des Peſſimismus iſt. Vielleicht hat ſie ihre Gründe dazu. Und ob dieſe Gedanken ſpeziell ſehr ſchmeichelhaft für die Geſellſchaft waren, das überlaſſe ich Ihrem Scharfſinn zu entſcheiden. Nun, jedenfalls hat ſie an dem Prinzen eine vollſtändige Eroberung gemacht, und damit iſt ihre Stellung hier geſichert."

„Glauben Sie, daß die Dame, die geiſtige Qualität vorausgeſetzt, welche Sie ihr eben vindizirten, geneigt ſein könnte, den Bewerbungen des Prinzen Gehör zu geben?" fragte Ottfried Reiling. Sein Ton hatte etwas Gezwungenes dabei.

(Fortſetzung folgt.)

Stettin, den 24. October 1898.

Bekanntmachung.

Behufs Legung eines zweiten Schienengleiſes für die Stettiner Straßeneiſenbahn wird gemäß § 17 des Geſetzes über Kleinbahnen und Privatanſchlußbahnen vom 28. Juli 1892 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zu dem Projecte gehörigen, auf den Stadtbezirk Stettin bezüglichen Lagepläne vom **27. Oktober bis einſchließlich 9. November d. Js.** 14 Tage lang während der Dienſtſtunden im Büreau der königlichen Polizeidirection hierſelbſt, Gr. Wollweberſtraße Nr. 60/61 — Zimmer Nr. 27 — zu Jedermanns Einſicht offen liegen und daß von jedem Betheiligten im Umfange ſeines Intereſſes Einwendungen gegen die Pläne ſchriftlich oder mündlich zu Protokoll daſelbſt innerhalb jener 14tägigen Friſt angebracht werden können.

Der Polizei-Präſident.
In Vertretung:
Felsch.

Stettin, den 25. Oktober 1898.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unſere Bekanntmachung vom 20. d. M., abgedruckt in Nr. 248 dieſes Blattes, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

im 69. Urwahlbezirk

an Stelle des Kfm. **Schwabe** der Kfm. **Turack** zum Wahlvorſteher-Stellvertreter von uns ernannt iſt.

Der Magiſtrat.

Stettin, den 21. October 1898.

Bekanntmachung.

Die im Sanne-Stolle-Stift frei geweſene Wohnung Nr. 14 iſt anderweitig vergeben worden, was den Bewerbern um dieſe Wohnung ſtatt beſonderen Beſcheides hierdurch mitgetheilt wird.

Der Magiſtrat.
Sanne-Stolle-Stifts-Deputation.

Stettin, den 24. Oktober 1898.

Bekanntmachung.

Behufs Einbau eines Hydranten findet am Freitag, den 28. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 8 Stunden eine Abſperrung der Waſſerleitung in der Bogislavſtraße von der Hohenzollernſtraße bis zur Sternbergſtraße, in der Sannier- und Burſcherſtraße von der Kurfürſtenſtraße bis zur Bogislavſtraße ſtatt.

Der Magiſtrat, Gas- u. Waſſerl.-Deputation.

Nachlaß-Proklam.

(I. Bekanntmachung.)

Die Nachläſſe der nachbenannten Perſonen:
1) bis 3) ꝛc.,
4) der am 3. April 1898 verſtorbenen **Rentnerin, Wittwe des Wundarztes Wendt, Karoline Auguſte geb. Korn in Kiel,**
5) ꝛc.

ſind theils wegen unbekannter Erben in gerichtliche Behandlung genommen, theils ſind dieſelben von den Erben mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Auf Antrag der gerichtlich beſtellten Pfleger, wird allen, welche meinen, ſei es als Gläubiger, Erben, die bekannten jedoch ausgenommen, oder ſonſt einem Grunde, Anſprüche irgend welcher Art an die bezeichneten Nachlaßmaſſen erheben zu können, hierdurch aufgegeben, **bei Strafe des Ausſchluſſes binnen 12 Wochen vom Tage der letzten Bekanntmachung dieſes Proklams** ſich hierſelbſt zu melden unter Vorzeigung ihrer Beweis-Urkunden und Einreichung genauer Rechnungen.

Kiel, den 11. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht III a.

Nachlaß-Proklam.

(II. und III. Bekanntmachung.)

Forderungen und Anſprüche gegen die Nachläſſe folgender Perſonen:
1) bis 3) ꝛc.,
4) der am 3. April 1898 verſtorbenen **Rentnerin, Wittwe des Wundarztes Wendt, Karoline Auguſte geb. Korn in Kiel,**
5) ꝛc.

ſind **binnen** 12 **Wochen** hier anzumelden.

Kiel, den 11. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht III a.

Im Leihhaus Krautmarkt 1 ſind gute **Winterüberzieher, Uhren uſw.** zu verk.

Stettiner Grundbesitzer-Verein.

Hierdurch laden wir die Mitglieder unſeres Vereins zu einer

Verſammlung

auf **Freitag,** den 28. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale der **Philharmonie,** Pölitzerſtraße, ganz ergebenſt ein.

Tagesordnung:

1. Antwort des Herrn Landtags-Abgeordneten **Broemel** auf das Schreiben des Grundbeſitzer-Vereins.
2. Mittheilung über die errichtete Geſchäftsſtelle.
3. Vortrag des Herrn **Berndt:** Der Geſetzentwurf zur Sicherung der Bauforderungen.
4. Referat des Herrn Rechtsanwalt **Wichards** über eine für den Hausbeſitz wichtige grundſätzliche Entſcheidung in einem hier geführten Prozeß.
5. Geſchäftliche Mittheilungen.

Der Vorſtand.

Liberaler Wahlverein.

Die Vertheilung der Stimmzettel für die von uns aufgeſtellten Wahlmänner, welche für unſeren Candidaten

Herrn Reichstagsabgeordneten Max Broemel

ſtimmen werden, findet **nur** am Eingang eines jeden Wahllokals ſtatt.

Die Stimmzettel ſind von weißer Farbe.

Der Wahlakt am Donnerſtag, den 27. Oktober, beginnt pünktlich 9 Uhr Morgens.

Wir bitten die Wähler, pünktlich zu erſcheinen, da jeder Wähler ſofort nach Aufruf ſeines Namens ſeine Stimme abzugeben hat und ſpätere Stimmabgabe nicht zuläſſig iſt.

Der Vorſtand.
Otto Kühnemann.

Allgemeine

Ausstellung

in Stettin

für Nahrungsmittel, Volksernährung, Kochkunst

in den Gesamt-Räumen des **Konzerthauses**

vom 22. bis 30. Oktober 1898.

Täglich geöffnet von **9 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.**

Von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr täglich:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Königs-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdir. Henrion.

Eintritt 50 Pfennig.

Königsberger Tiergarten-Lotterie.

Ziehung: 17. Dezember 1898.

2100 Gewinne

im Geſamtwerthe von **50180** Mark, darunter

61 erstklassige Fahrräder

Ankaufspreis 16 000 Mark.

Looſe à 1 Mark empfiehlt **R. Grassmann,** Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und Lindenſtraße 25.

Zur Schlachtezeit

errichten wir neue Verkaufsſtellen unſerer **Trichinen- u. Finnenſcheine** bei hoher Proviſion.

Central-Viehversicherungs-Verein,

Berlin SW., Friedrichſtr. 239. (*)

Beginn eines neuen Abonnements:

Zur Anſchaffung empfohlen! Von bleibendem Werte!

Velhagen & Klaſings

Monatshefte

Soeben erſchien im XIII. Jahrgang 1898/1899

Erſtes Heft: Monatlich ein Heft

Litterariſch — hervorragend durch die Bedeutung der Mitarbeiter.

Große Romane Novellen, Gedichte und viele andere Beiträge der beliebteſten Dichter und erſten Schriftſteller der Gegenwart.

Septemberheft für 1 M. 50 Pf.

Künſtleriſch — reich illuſtriert in Schwarz-, Ton- und Farbendruck.

Kunſtbeilagen nach Gemälden und Studien großer Meiſter in mehrfarbiger Autotypie, Chromolithographie und Holzſchnitt.

Den neuen Jahrgang eröffnen die großen Romane:

„Philiſter über dir!" von Georg Frhr. von Ompteda

„Perlen" von Friedrich Jacobſen

(in der Gratis-Beilage „Velhagen & Klaſings Romanbibliothek"),

die Novelle:

Onkel Johnny von Ilſe Frapan

ſowie der monumentale Gedächtnisartikel:

Bismarck. Von Profeſſor Dr. Erich Marcks-Leipzig.

Durch jede Buchhandlung zur Anſicht zu beziehen!

Engros. **Pianoforte-Fabrik** Export.

von

E. Herzog,

61 Breitestrasse 61,

empfiehlt ihre **erſtklaſſigen Inſtrumente** zu den billigſten aber feſten Preiſen ſowie **Flügel und Harmoniums** (deutſche und amerikaniſche) in jeder Preislage. **Prima Referenzen.** Theilzahlungen geſtattet. Klaviere auf Miethe unter coulanteſten Bedingungen. Alte Inſtrumente nehme in Zahlung.

25 Jahre schriftliche Garantie.

Export nach allen Welttheilen.

Billards

gegen Caſſe und Abzahlung

von

Carl Friedr. Rubow,

Stettin, Breiteſtraße 7. (Fernſprecher 902.)

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbeſitzer-Vereins.

6 Stuben.

Lindenſtr. 1, 3 Treppen, Wohnung von 6 Stuben nebſt Zubehör, Warmwaſſerheizung, per 1. April zu vermiethen. Näheres daſelbſt b. Portier. A. R. Netz.

5 Stuben.

Cannierſtr. 3, 4 u. 5 Stub., Badeſt. ſof. o. ſpät. Näh. Pt. l.

Moltkeſtr. 1, 1 Tr. l. (Pölitzerſtr.-Ecke), Bel-Etage v. 5 Zim. (4 Wdz.), Balkon, Badeſtb. ꝛc. ſof. miethsfr.

4 Stuben.

Lindenſtr. 25, 3 Treppen, **Eckwohnung,** 4 Stuben, Cloſet, Badeſtube, Mädchengelaß, Küche, Keller, Bodenkammer zum 1. April 1899. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

2 Stuben.

Bogislavſtr. 43 (am Bismarckplatz), im Vorderh., 2 Stuben u. Zubehör zum 1. 11. zu vermiethen.

1 Stube.

Bogislavſtr. 49, 2 Tr., Mitte, eine leere Stube mit Küchenbenutzung an eine Dame zu vermiethen.

Gr. Schanze 7, 4 Tr. l., eine leere Stube an eine ältere Perſon zu vermiethen.

Möblirte Stuben.

Stoltingſtr. 86, ein gut möblirtes Zimmer iſt ſofort zu vermiethen.

Schlafſtellen.

Charlottenſtr. 2, 4 Tr. r., ſofort oder ſpäter, ein möblirtes Schlafzimmer zu vermiethen.

Läden.

Ein Laden

zu vermiethen Wilhelmſtr. 20. Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Lagerräume.

Kl. Domſtr. 5 iſt eine Remiſe zu verm. Carl Bonnemaker.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Konſl. O. Israel [Stralſund]. Lehrer Teifke [Gingſt]. Eine Tochter: Ernſt Müller [Alt-Damm].

Verlobt: Fräulein Irmgard Peuß mit Herrn Robert Seifert [Stralſund]. Fräulein Marie Kagelmacher mit Herrn Hans Hagemann [Altenkirchen-Bergen].

Geſtorben: Maurer Auguſt Glüning, 72 J. [Swinemünde]. Invalide Carl Groth, 91 J. [Stolp]. Kaufmann Carl Meiſter, 78 J. [Stettin]. Deſtillateur Carl Hoſenfeldt [Stolp]. Eigenthümer Julius Bierlich, 65 J. [Kolberg].

Kirchliches.

Beringerſtr. 77, part. r.:
Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelſtunde: Herr Stadtmiſſionar Blank.

Deutſche Seemannsſchule
Hamburg-Waltershof.
Praktiſch-theoretiſche Vorbereitung und Unterbringung ſeeluſtiger Knaben.
Proſpecte durch die Direction.

Verein für Feuerbeſtattung.

Sonnabend, den 29., Abds. $8^1/_2$ Uhr, im Feſtſaal der Odd Fellow-Loge, Schillerſtraße 6:
Vortrag des Herrn Dir. Pauly, Berlin:
„Demonſtration eines Modell-Crematoriums in Function."
Damen und Herren ladet zu zahlreichem Beſuch zu dieſem intereſſanten Vortrage ein
Der Vorſtand.

Evangeliſations-Verſammlung

im Evang. Vereinshauſe, Eliſabethſtr. 53, an jedem Nachmittag 4 Uhr und Abend 8 Uhr, gehalten bis 30. October von
Reiſeprediger **Kubanowitsch,**
wozu herzlich eingeladen wird.

Sehr preiswerth zu verkaufen

in einer Stadt von circa 20,000 Einwohnern eine fast ohne Konkurrenz dastehende Dampfsägerei, verbunden mit Hobelwerk und Bau- und Möbeltischlerei. Anzahlung 20,000 Mark.
Näh. d. John Spiering, Kiel. (*)

Wald-Herrſchaft zu kaufen geſucht.

Dieſelbe kann in **Schlesien, Posen, Mark** auch **Pommern** gelegen ſein und ſoll die Größe mit **günſtigen Beſtandsverhältniſſen und guter Jagd** 12,000—20,000 Morgen betragen.
Genaue Offerten erbittet
de Coster,
Dresden A,
Annenſtraße 14, I, Engel-Apotheke.

Eine Bäckerei mit Gaſtwirthſchaft,

ſeit ſehr alter Zeit in Betrieb, in einer Kreisſtadt Pommerns belegen, iſt zu verkaufen. Gebäude gut.
Anfragen werden unter **K. W. 134 Greifenberg i. Pomm.** poſtlagernd erbeten.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.
In Stettin vorräthig in **C. Hinrich's** Buchhandlung, Rossmarkt 6, gegenüb. der Reichsbank.

Brockhaus Conv.-Lexikon f. 85 M.

verkäuflich, 14. (neueſte) Auflage, 17 neue Prachtbände, komplett und fehlerfrei.
D. 500 poſtlagernd **Schivelbein.**

Ein Militärrock und Paletot iſt zu verkaufen
Eliſabethſtr. 43, Hof 2 Tr.

Ein Grudeofen iſt zu verkaufen
Preußiſcheſtr. 105, 1 Tr. l.

Poſtkarten-Albums

empfiehlt
in Hochformat, Quart und Querformat
in allen Preislagen
R. Graſsmann,
Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4,
Lindenſtr. 25.

Gesellschaftsreisen

1899.

Unser neues Programm ist erschienen und wird **kostenfrei** ausgegeben.
Die Reisen sind gerichtet nach

dem **Orient** (Aegypten, Palästina, Syrien, Kleinasien, Griechenland und Türkei),
Italien (einschliessl. Sicilien), **Spanien, Portugal, Tunis, Algier, Frankreich, England, Schottland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Indien, Birma, Java, China, Japan, Nordamerika.**

Schönste Touren. Grösster Comfort. Mässige Preise.

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem Schnelldampfer „BOHEMIA", grösster, hochelegant ausgestatteter Mittelmeerdampfer des Oesterreichischen Lloyd.
4000 Tonnen Gehalt, 5300 Pferdekraft.
Luftige grosse Cabinen, sämmtlich nach der Aussenseite gelegen.

Tour I. Abreise aus Triest 21. Febr. 1899.
Triest, Corfu, Alexandrien, Cairo, Suez-Canal, Port-Said, Jaffa, Jerusalem, Todtes Meer, Jericho, Haifa, Nazareth, Tiberias, oder Beirut, Damascus, Baalbeck. Rhodus, Constantinopel, Athen, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Genua.
Dauer 38 Tage. Preis von 1200 Mk. ab.

Tour II. Abreise aus Genua 4. April 1899.
Genua, Ajaccio, Barcelona, Palma, Valencia, Malaga, Granada, Cordoba, Sevilla, Cadiz, Madeira, Tanger, Gibraltar, Algier, Constantine, Biskra, Tunis, Palermo, Neapel.
Dauer 30 Tage. Preis von 1000 Mk. ab.

Im Preise inbegriffen: **Fahrt, Verpflegung auf dem Dampfer und auf dem Lande, Hôtel, Ab-** und **Zugänge, Ausflüge, Besichtigungen, Führung, Trinkgelder etc.**

Alles Nähere ergeben die Programme,
die **kostenfrei** ausgegeben werden.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Mohrenstrasse 10.
Erstes deutsches Reise-Bureau.

Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, welche eine ähnliche Firma angenommen haben. **Gegründet 1868.**

Süd- u. Ungarweine

direkt bezogen, in vorzüglicher Qualität, wie
Vino da Pasto,
Meneſer Ausbruch,
Ruſter Ausbruch,
Süßer Ober-Ungar,
insbeſondere (*)
Medizinal-Ungarweine
chemiſch unterſucht und begutachtet vom vereidigten Gerichtschemiker **Dr. C. Bischoff,** Berlin, empfiehlt zu billigen Preiſen
H. Warsow, Stettin,
Delikateſſenhandlung,
Grüne Schanze 14.

H. R. Heinicke
Chemnitz
Wilhelmplatz 7.
Fernsprecher 439.
Specialgeschäft für Fabrikschornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet in allen industriellen Staaten runde Schornsteine aus gelben wetterbeständigen und säurefesten Radialthonsteinen.
Führt Dampfkesseleinmauerungen und Maschinenfundamente durch hierin geübte Leute aus. Liefert rauchverzehrende Roste.
Illustrirter Prospect und Anschläge kostenfrei. 1394

(*)

Pianinos

und **Harmoniums** in hervorragender Auswahl empfiehlt in ſolider Ausführung zu billigen aber feſten Preiſen unter langjähriger Garantie
Heinrich Joachim,
Flügel-, Pianino- und Harmonium-Magazin,
Breiteſtraße 64, 1 Treppe.

Schriftliche Beſchäftigung wird von einem **jüng. Amtsſecretair a. D.,** der auch im **Rechnungsweſen** erfahren iſt, baldigſt geſucht. Gefl. Off. unter „**O. D.**" an die Expedition d. Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Sonnabend Nachmittag zwiſchen 3 und 5 Uhr wurde im Damenzimmer des Logengartens ein Paar **braune**
Glacé-Fauſthandſchuhe
für **Herren,** mit Pelz gefüttert, beim Hinausgehen vermißt. Sollten dieſelben ſich finden, ſo wird ganz ergebenſt gebeten, dieſelben beim Oekonomen abzugeben.

Nähmaſchinen- ſowie Fahrrad-Reparaturen
werden ſachgemäß und billig ausgeführt von
Damm & Staegemann,
Mechaniker, Moltkeſtr. 15.

Chemische Fabrik ſucht in Stettin Vertrauensarzt.
Offert. sub **R. R.** an die Exp. d. Ztg., Kirchplatz 3.

Brunnenbauten für jede Leiſtung und Tiefe, **Tiefbrunnenanlagen, Waſſerverſorgungen** übernimmt
Franz Rutzen,
vorm.: **Hermann Blasendorff,**
Berlin, Neue Friedrichſtr. 47,
Pumpenfabrik, Brunnenbaugeſchäft.
Auskunft erth. Herr Ingen. **Broido,**
Stettin, Kohlmarkt 7.

Concerthaus.

Mittwoch, 2. November 1898, Abends 8 Uhr:
2. Symphonie-Concert.
Dirigent: **Robert Erdmann.**
Orcheſter: **Die verſtärkte Kapelle des Stadt-Theaters.**
Soliſtin:
Lula Gmeiner.
Oeffentliche General-Probe
Mittags 12 Uhr
unter Mitwirkung der Soliſtin
Lula Gmeiner.
Preiſe der Plätze:

	Probe:	Aufführ.:
1 Platz in d. vord. 12 Reihen	2,00 M	4,00 M
1 „ „ „ hint. 15 „	1,50 „	3,00 „

Billetverkauf von 10—1 und von 4—6 Uhr im Bureau des Stadttheaters.

Centralhallen-Theater.

Nur noch wenige Tage:
Fatma und Smaun
die kleinſten Menſchen der Erde.

Stadttheater.

Mittwoch: S. I. **Mignon.**
Donnerſtag: **Im weissen Rössl.**

Bellevue-Theater.

Mittwoch: Gaſtſpielpreiſe. (Bons ungiltig.)
2. Gaſtſpiel des königl. Bair. Hofſchauſpielers
Conrad Dreher.
Gebildete Menſchen.
Commerzienrath Müller — — Conrad Dreher a. G.
Donnerſtag, **Nachmittag 3 Uhr:** Kleine Preiſe:
Schüler-Vorstellung.
Wilhelm Tell.
Abends $7^1/_2$ Uhr: Bons ungiltig. Gaſtſpielpreiſe.
3. Gaſtſpiel des königl. Bair. Hofſchauſpielers
Conrad Dreher.
Der Schwiegervater.
Mathias Schlegel — — **Conrad Dreher** a. G.
Einlagen: **Es war einmal. Vergißmeinnicht Münchner Volksleben.**

Concordia-Theater

Halteſtelle der elektriſchen Straßenbahn.
Heute Mittwoch, den 26. Oktober, Abends 8 Uhr:
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Nur noch kurze Zeit das jetzige vorzügliche Enſemble
Entree kleine Preiſe.
Morgen Donnerſtag: **Große Extra-Vorſtellung.**

200 gediegene neueſte Reime für Poſtkarten gegen 60 Pf. (Marken).
Jacobs Verlag,
Blankenburg (Harz).

Einen Schneidergeſellen verlangt
J. Nowotka,
Kloſterhof 27—28, H. 3 Tr.

Putz wird modern u. geſchmackvoll angef., **Facons** u. **Zuthaten** vorräthig **Fichteſtr. 9, 2 Tr. l.**

199. Königl. Preuß. Klaſſenlotterie.

4. Klaſſe. Ziehung am 25. Oktober 1898 (Vorm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. ſind in Parentheſen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

144 350 625 711 804 7 51 978 **1**132 45 242 300 442 594 667 77 719 98 **2**682 (500) 84 99 903 **3**076 206 383 427 671 720 28 89 810 **4**456 611 725 43 816 93 946 **5**129 47 253 326 90 429 529 776 938 **6**207 (3000) 344 582 737 **7**044 141 326 417 557 (500) 95 642 842 **8**027 107 22 420 (1000) 515 89 701 (500) 820 **9**069 130 75 (300) 204 336 60 435 559 746 79 802 988

10093 158 74 336 87 450 616 50 720 31 36 41 47 987 **11**026 79 135 50 535 58 602 751 805 (1000) 91 (500) 934 43 **12**119 46 227 (300) 405 528 655 744 945 **13**087 233 41 314 602 8 776 839 47 990 **14**191 (500) 314 425 511 657 709 (10000) 66 845 **15**186 257 323 472 651 731 49 918 **16**106 50 819 929 **17**006 61 87 (1000) 134 98 423 70 79 540 649 792 **18**094 160 252 83 551 722 65 829 71 **19**004 141 209 350 629 712 866

20205 409 512 775 945 **21**116 43 220 507 (500) 36 754 (300) 829 **22**093 258 324 87 400 67 793 840 98 929 51 **23**165 77 391 454 522 26 31 724 881 **24**048 141 (300) 57 75 365 408 797 925 (3000) 34 35 **25**114 61 325 (300) 75 84 96 528 (3000) 49 95 635 705 822 985 **26**205 (300) 349 82 472 810 11 **27**013 28 260 452 (300) 620 73 805 22 **28**058 64 285 384 (1000) 690 787 (500) 848 958 **29**005 65 131 226 304 33 36 (300) 54 (500) 416 (1000) 649 990

30005 308 (1000) 18 67 (1000) 476 (1000) 541 878 **31**024 29 33 62 105 (300) 79 204 339 516 624 798 807 962 **32**095 174 349 50 (1000) 57 737 898 **33**089 179 280 414 49 559 **34**058 202 67 477 539 723 804 39 (1000) 54 74 **35**127 350 524 650 **36**227 340 407 22 713 **37**023 171 315 413 763 965 84 **38**048 83 174 82 409 23 28 554 826 **39**008 96 212 410 (300) 95 566 (3000) 867 993

40050 97 372 (1000) 79 419 65 710 23 **41**000 77 84 212 70 (300) 303 50 (10 000) 464 549 (300) 54 618 54 827 34 41 961 (1000) **42**022 253 (300) 78 371 72 450 587 (3000) 718 865 **43**083 103 4 44 67 89 219 84 416 644 931 52 67 **44**135 295 344 97 459 68 73 653 54 821 **45**043 79 254 527 826 965 **46**041 189 250 88 390 436 739 814 38 72 935 **47**072 75 87 100 234 79 397 935 41 **48**044 67 138 334 44 68 81 400 508 37 (500) 714 (15 000) 99 812 917 31 **49**098 104 (500) 14 265 391 468 96 535 972

50066 (1000) 284 757 **51**048 67 192 231 88 94 432 565 620 740 861 81 (300) 912 96 **52**107 312 54 416 66 575 612 707 43 863 (1000) 92 902 41 96 **53**008 540 69 710 800 37 85 **54**040 216 301 (3000) 30 76 411 561 685 751 96 861 79 904 **55**053 83 161 205 391 412 94 745 808 24 **56**134 355 456 538 **57**040 245 75 (300) 410 31 572 75 (300) 98 99 821 **58**184 234 594 (500) 866 994 **59**073 139 246 395 404 37 524 60 769

60039 62 103 56 (1000) 283 331 473 89 639 998 **61**149 381 426 579 691 (500) 702 37 804 **62**090 197 232 41 44 (1000) 324 (1000) 591 (300) 640 (1000) 707 18 23 (300) 860 938 47 72 **63**044 223 73 311 38 436 907 (3000) 93 **64**025 446 799 814 **65**435 50 (1000) 756 819 **66**002 218 48 398 421 29 556 65 (300) 615 70 948 **67**006 438 49 712 **68**225 60 532 627 (300) **69**053 90 109 40 46 227 313 68 447 776 880

70151 274 83 345 421 64 575 930 65 73 **71**131 52 58 205 398 467 501 25 51 664 84 (300) 795 879 **72**065 152 78 443 (300) 527 53 (300) 634 796 (3000) 952 95 **73**041 (300) 185 238 423 684 832 63 975 **74**423 502 675 774 **75**177 78 304 38 69 634 99 700 **76**002 59 139 318 441 (300) 56 81 951 (3000) **77**033 (300) 64 88 200 311 49 521 689 712 990 **78**088 136 226 70 88 505 37 46 600 34 873 92 922 **79**031 169 442 558 955 70

80037 112 215 (10 000) 52 312 422 31 59 (3000) 691 704 991 **81**014 210 53 357 426 36 671 763 72 838 (300) 58 917 74 97 **82**135 42 286 429 93 (500) 97 871 82 950 **83**047 144 201 54 331 78 499 518 603 703 934 (500) **84**129 270 375 427 68 526 762 (3000) 836 37 916 **85**160 598 695 858 96 903 **86**001 32 325 496 684 812 21 917 **87**040 41 277 328 44 53 86 523 83 606 (3000) 78 80 (500) 866 **88**103 201 57 422 29 66 76 644 (1000) 820 **89**270 687 777 882 908 85

90064 110 204 345 523 91 752 847 **91**023 198 490 (5000) 517 95 893 984 **92**091 258 386 405 523 28 88 696 774 **93**082 93 326 608 913 57 **94**042 102 50 274 354 566 605 27 781 802 **95**039 84 (3000) 130 90 (3000) 211 80 82 401 2 634 880 943 67 85 **96**212 24 326 48 58 417 27 63 549 656 964 **97**069 178 212 343 411 75 613 31 66 701 23 857 957 67 93 **98**021 88 159 227 83 284 318 797 826 43 (1000) 98 **99**056 287 431 66 762 806 917 37 (300)1

100132 50 259 541 51 52 608 21 25 (300) 797 965 (300) 85 88 **101**045 61 96 210 420 27 55 591 627 (3000) 47 739 934 **102**137 54 499 509 68 92 813 975 **103**207 51 71 336 761 74 832 968 (500) **104**080 85 278 522 764 859 85 935 **105**474 552 808 74 961 **106**038 135 53 362 836 **107**009 323 600 908 16 26 **108**002 313 96 481 523 645 (500) 757 884 978 **109**155 82 87 (3000) 96 370 497 676 77 759 808 73 910 20

110086 160 86 (1000) 239 (3000) 494 672 756 800 925 57 (3000) **111**030 266 429 56 76 628 858 **112**084 118 246 **113**011 40 91 (300) 317 442 51 656 701 11 28 804 18 45 991 **114**034 (300) 36 (300) 260 (500) 339 50 (500) 405 560 696 725 **115**012 77 86 116 59 (3000) 228 (300) 31 390 (500) 411 501 44 55 688 (3000) 844 54 **116**247 66 643 715 26 891 (3000) 902 **117**033 195 319 27 909 12 41 **118**003 14 16 (500) 24 176 256 336 488 (1000) 885 908 (300) 60 **119**396 539 766 869 70 908 61

120032 (500) 48 74 88 278 390 446 523 619 27 68 849 79 **121**029 192 273 419 38 606 69 94 711 865 79 (3000) 997 **122**007 115 90 253 532 632 74 760 937 94 **123**144 (500) 250 642 799 944 (1000) 55 85 **124**003 140 630 824 40 901 60 **125**137 60 266 478 694 **126**005 97 229 (500) 324 37 88 808 914 81 **127**004 318 473 (3000) 628 (500) 69 776 (300) 871 83 938 **128**050 206 361 534 901 **129**263 719 841 976

130005 220 359 62 529 810 948 62 **131**028 70 201 41 69 306 (300) 438 530 664 774 892 936 **132**198 236 77 (300) 315 97 639 803 (1000) 31 72 **133**113 218 61 602 703 9 (500) 48 58 916 26 (300) 50 **134**021 46 111 92 353 640 (500) 866 984 **135**063 (300) 106 31 (3000) 818 30 81 965 94 **136**210 (500) 345 (500) 409 523 673 745 54 876 **137**015 43 (1000) 56 185 259 427 552 56 92 938 63 **138**117 283 357 860 **139**044 92 (500) 295 376 90 484 (1000) 550 826 47 984

140172 202 10 406 585 749 85 847 **141**364 509 51 75 604 (500) 705 995 **142**096 251 73 493 527 46 (3000) 69 703 833 922 (3000) 43 90 **143**219 368 420 (300) 75 (3000) 88 700 64 956 **144**005 170 (3000) 209 433 819 970 83 **145**061 102 240 392 (500) 434 50 77 933 **146**399 505 9 48 **147**034 228 66 733 45 **148**069 (3000) 347 553 (1000) 59 94 637 718 58 71 88 878 935 **149**001 77 89 98 118 81 203 63 337 625 40

150027 (500) 31 157 202 22 417 (300) 32 512 792 **151**141 308 467 822 961 (500) **152**121 233 72 424 530 78 716 (500) **153**057 220 (1000) 570 99 736 40 825 (300) **154**518 35 636 68 723 851 (3000) 948 99 **155**089 176 91 286 300 95 633 49 95 775 947 77 **156**043 61 387 521 53 692 949 (300) **157**100 21 217 541 676 707 56 821 (1000) 945 **158**024 130 253 69 (3000) 495 (1000) 533 88 666 95 (50000) 869 902 **159**389 482 514 680 869 927

160210 415 47 510 (300) 657 786 91 844 67 (1000) 966 **161**554 89 668 761 **162**689 769 833 **163**630 80 (300) 768 77 997 **164**021 58 378 417 575 610 785 97 924 **165**069 147 212 24 347 86 420 586 654 71 839 960 **166**044 91 150 200 42 64 350 592 630 827 970 **167**080 (300) 192 350 468 92 835 51 904 24 **168**094 109 226 68 569 (1000) 614 43 (3000) 719 36 **169**049 74 143 74 89 (3000) 213 308 712

170034 541 44 679 707 **171**005 59 61 69 124 84 293 403 640 739 832 75 906 (300) 8 60 **172**004 297 362 73 97 505 33 81 663 (300) 874 98 **173**009 105 52 247 419 24 648 700 5 842 56 65 996 **174**067 133 259 88 361 441 505 68 79 681 828 926 **175**080 (1000) 436 533 622 778 98 821 78 (300) 901 44 45 96 **176**266 345 (300) 86 524 760 82 925 **177**109 374 661 961 83 **178**111 451 562 692 848 **179**437 82 591 646 741 (300) 967

180292 352 543 600 795 850 970 **181**027 115 215 43 44 64 90 (300) 312 472 708 847 989 **182**096 237 (300) 301 48 85 727 49 853 91 **183**139 45 271 441 526 (300) **184**011 31 37 133 592 772 **185**009 145 221 564 610 29 55 61 777 915 21 **186**041 148 224 308 86 442 521 37 39 669 787 865 946 (300) **187**008 75 137 247 58 313 (300) 475 78 546 705 828 85 96 **188**219 301 688 743 831 890 (5000) 953 74 **189**162 67 (300) 387 669 803 47 48

190060 82 516 602 767 968 **191**469 514 (300) 65 96 690 (10000) 847 81 **192**024 55 134 443 528 663 726 (1000) 35 (500) 885 985 **193**045 233 358 (300) 77 479 (1000) 671 (500) 885 **194**256 91 (3000) 320 57 456 80 806 55 986 **195**048 79 107 284 319 39 63 586 99 688 838 96 969 **196**003 (1000) 179 305 8 51 507 (300) 619 (300) 54 (300) 748 812 (500) 90 **197**035 96 164 433 89 99 598 727 909 69 **198**201 312 498 604 **199**002 120 21 459 88 544 692 (300) 766 807 27 (500) 46 913 65

200035 195 261 332 51 469 85 581 92 736 818 900 65 **201**004 26 87 526 755 904 **202**039 485 93 500 633 722 804 74 **203**039 70 216 48 (3000) 83 349 535 (500) 40 (300) 79 685 892 946 **204**214 (500) 33 411 92 885 88 914 **205**053 111 254 395 833 931 32 33 **206**185 234 439 584 695 841 **207**002 (1000) 134 (3000) 67 288 370 484 740 **208**352 67 530 631 704 52 982 92 **209**020 194 200 (500) 90 315 21 84 459 607 781 87 855 944

210032 168 (1000) 229 77 85 371 448 77 611 **211**091 138 (30000) 229 484 582 755 888 936 **212**049 348 (5000) 487 572 607 795 812 34 901 15 **213**007 131 227 38 43 65 92 320 25 492 669 749 (300) 69 70 854 **214**355 (3000) 530 48 93 754 822 28 945 **215**027 116 201 483 509 625 27 862 921 39 97 **216**139 41 243 393 530 705 818 22 949 98 **217**108 230 343 51 58 557 86 92 617 (300) 46 74 83 860 (500) **218**049 63 113 63 282 (300) 310 19 696 722 (3000) 79 892 93 **219**123 32 238 335 72 475 511 692 827 74

220025 70 200 371 480 693 852 (3000) 92 919 59 **221**027 127 (1000) 241 85 372 77 551 611 94 739 **222**001 37 228 382 420 531 59 857 923 **223**001 191 (3000) 545 55 92 623 (3000) 842 91 **224**356 96 402 76 626 716 977 **225**000 110 64 334 450 86

Berichtigung. In der Liſte vom 22. Oktober Nachmittags iſt Nr. 122867 ſtatt 122865 gezogen; in einer Anzahl Liſten lies 207658 mit 3000 ſtatt 300.

199. Königl. Preuß. Klaſſenlotterie.

4. Klaſſe. Ziehung am 25. Oktober 1898 (Nachm.).
Nur die Gewinne über 220 Mk. ſind in Parentheſen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

245 343 55 74 (500) 487 523 (3000) 691 765 **1**090 193 297 571 605 44 56 709 984 **2**029 36 (300) 81 182 (300) 98 302 3 458 74 724 **3**139 43 339 404 526 35 631 95 709 39 (300) 76 850 904 22 **4**166 (3000) 693 839 951 **5**021 41 188 276 86 428 (500) **6**015 231 44 392 605 9 915 **7**148 356 419 525 680 837 917 **8**150 236 61 354 (500) 513 18 30 (500) 617 27 78 712 69 **9**064 223 314 456 (1000) 524 938

10120 60 229 40 314 530 45 683 771 (1000) 921 **11**018 110 311 688 99 **12**124 (500) 214 362 64 (500) 601 99 912 13 **13**203 309 87 538 676 (300) 736 **14**019 (3000) 180 296 318 419 44 526 67 **15**106 30 59 324 (1000) 34 (300) 486 673 **16**111 301 672 798 914 **17**127 211 21 (1000) 416 62 651 93 896 **18**070 101 240 64 315 404 933 62 **19**039 42 (300) 164 69 (1000) 71 345 82 406 99 667 87 769

20068 241 314 23 65 737 44 (300) 839 (300) 950 **21**182 216 (300) 402 572 618 946 77 91 **22**345 413 **23**189 206 311 27 407 708 865 91 971 (300) 91 (300) **24**148 62 239 56 87 414 96 725 978 **25**095 273 (500) 475 508 31 607 54 (300) 793 830 80 914 94 **26**276 361 79 496 590 92 (300) 857 938 **27**169 347 57 625 750 **28**028 (3000) 328 530 40 632 951 **29**099 239 818 67

30038 126 595 99 641 42 900 (500) 30 (1000) 48 81 **31**090 138 (3000) 291 300 96 483 657 886 99 968 **32**016 36 (300) 510 23 (500) 50 71 73 789 373 78 97 929 **33**193 212 70 650 (500) 810 **34**030 139 258 354 403 (1000) 54 605 755 **35**190 248 52 361 86 516 772 **36**031 48 157 222 24 468 82 640 **37**050 138 (1000) 219 304 36 83 505 71 99 652 767 818 941 **38**044 103 (500) 41 415 693 (5000) 865 926 **39**011 54 210 364 549 79 704 742 883 912 64 80

40131 484 564 789 826 80 956 **41**214 (3000) 314 43 558 614 (500) 28 **42**041 110 57 58 250 437 44 511 630 91 (500) 96 **43**159 290 323 467 76 547 720 937 78 **44**153 86 89 205 394 543 674 737 803 **45**064 149 203 361 70 554 978 **46**078 102 10 (1000) 20 80 202 325 423 537 (500) 703 8 **47**032 102 23 209 366 617 18 766 **48**011 (3000) 78 91 135 71 255 569 685 960 63 **49**054 90 142 96 372 421 67 710 867 (50 000) 91 973 96

50068 343 548 608 37 704 896 **51**157 78 266 532 632 (500) 41 93 863 **52**115 (300) 81 (3000) 204 384 508 653 709 17 42 817 31 **53**174 (500) 292 454 904 66 **54**114 73 347 80 404 46 52 672 (300) 762 965 66 **55**024 72 87 179 401 72 562 608 74 723 931 **56**107 202 3 22 (300) 96 422 510 **57**073 281 337 70 (500) 405 507 (300) 716 53 32 997 **58**020 89 95 330 77 494 504 (3000) 26 721 823 73 **59**091 144 274 302 24 66 527 894 940

60001 159 96 (3000) 204 91 301 538 658 717 805 **61**089 109 425 30 708 51 91 827 **62**010 173 257 390 441 42 815 927 **63**027 33 (1000) 130 266 302 98 420 518 682 745 (300) 90 894 **64**070 82 266 370 (3000) 541 53 90 (300) 695 789 905 **65**063 84 273 (1000) 436 610 32 720 90 (3000) 839 84 900 84 88 93 **66**024 291 536 (300) 749 907 **67**037 70 108 76 93 426 723 (300) 895 **68**022 31 73 248 379 531 (3000) 637 44 811 30 35 938 45 **69**115 19 63 382 420 653 823 975

70040 45 (1000) 118 (1000) 597 636 709 814 **71**034 159 549 642 734 885 953 91 **72**062 (1000) 97 132 51 86 243 68 677 721 84 **73**090 551 641 757 **74**274 83 459 504 34 50 615 29 859 918 **75**212 435 728 872 962 **76**124 (300) 240 499 546 674 828 63 **77**341 59 488 89 (500) 537 683 803 954 89 **78**031 34 236 343 (1000) 45 69 410 56 503 35 59 (500) 78 761 997 (1000) **79**081 481 568 (1000) 617 98

80109 92 98 224 629 828 35 **81**018 229 (3000) 96 543 652 92 865 (1000) 932 53 **82**040 147 64 408 642 755 961 **83**083 222 28 394 513 66 602 85 761 73 836 80 981 (1000) **84**074 205 (300) 7 (3000) 315 (300) 400 13 80 849 79 **85**255 401 43 605 33 77 (3000) 703 46 848 77 990 91 **86**188 90 378 663 858 **87**107 18 242 309 23 (3000) 90 555 603 864 998 **88**265 494 532 39 (500) 613 782 825 (3000) 36 52 981 83 **89**191 396 98 462 669 81 727 79 860

90069 141 (300) 62 322 24 50 464 507 83 745 867 **91**036 121 27 88 441 51 58 514 24 615 58 **92**129 43 208 374 408 97 574 (3000) 96 670 812 913 **93**042 344 94 508 34 97 821 27 61 **94**257 329 65 407 15 63 514 32 684 877 995 98 **95**127 97 304 433 51 607 36 (500) 777 936 49 **96**325 495 670 831 52 951 96 **97**171 84 94 283 321 48 55 99 (3000) 403 574 87 637 (300) 870 (300) 918 77 **98**034 87 174 298 312 59 439 605 26 (3000) 733 43 881 **99**114 319 42 52 629 60 70 753 (500) 803 (1000) 31 64 972

100135 288 325 **101**068 134 43 76 663 771 **102**119 67 (500) 97 **103**084 181 (1000) 280 348 693 785 895 805 60 81 84 **104**147 401 17 (1000) 694 962 **105**037 142 218 (500) 317 452 822 972 **106**122 50 258 (300) 97 **107**550 727 996 **108**192 275 655 (1000) 862 95 925 64 **109**340 474 77 530 71 810 15

110151 269 438 713 32 806 966 **111**013 81 95 148 262 379 421 619 797 844 921 **112**150 256 59 72 372 646 703 874 78 **113**103 326 449 94 627 (500) 43 78 746 55 886 **114**437 (300) 648 779 822 986 **115**028 54 (1000) 112 275 517 19 652 713 19 46 74 77 995 **116**096 129 262 65 369 (500) 494 730 809 943 53 76 **117**022 182 (1000) 298 458 68 76 507 42 51 616 39 785 935 **118**001 2 286 (1000) 307 46 485 625 72 719 23 46 **119**137 390 452 540 91 722 877

120215 306 421 64 536 57 **121**005 266 81 437 75 633 64 967 **122**134 (300) 314 52 520 90 633 746 52 854 63 **123**147 338 82 427 60 512 42 84 603 703 40 **124**071 (300) 148 72 206 79 300 610 50 713 64 828 65 930 70 **125**206 338 (3000) 517 (500) 21 623 892 **126**066 86 429 35 91 (500) 566 84 696 795 (500) 826 50 53 98 950 **127**022 218 43 630 59 763 941 (1000) 55 **128**046 56 234 98 411 51 69 98 546 907 (3000) 20 **129**042 103 (500) 78 322 548 682 788 905 59

130107 226 51 409 39 687 (1000) 751 815 902 71 **131**060 168 77 79 238 324 47 424 556 83 601 30 763 887 **132**068 95 168 256 358 578 660 883 **133**153 85 286 407 521 28 634 49 754 877 **134**077 184 426 63 82 635 69 737 848 64 68 944 **135**072 96 149 84 322 41 434 634 746 86 856 985 **136**066 203 476 895 (500) 960 (3000) **137**131 87 342 97 415 566 624 724 93 868 99 **138**233 (1000) 631 98 760 983 **139**414 614 744 808 40

140024 33 64 197 216 60 520 37 59 833 **141**281 394 512 23 62 (300) **142**027 95 215 81 82 319 34 523 637 64 (500) 79 87 **143**046 67 151 332 429 80 644 45 96 846 930 60 **144**198 200 41 390 709 916 98 **145**005 12 114 487 545 904 12 48 **146**009 (3000) 62 101 24 63 214 78 361 888 (300) 911 **147**137 (500) 79 289 546 704 907 **148**156 66 226 405 647 92 877 83 904 92 **149**317 443 546 50 707 710 79 843 79 91

150104 310 426 30 (3000) 41 657 795 882 949 61 **151**075 77 358 69 81 711 (3000) 837 48 (500) 982 (5000) **152**216 494 581 634 769 **153**019 45 98 146 306 63 453 66 639 700 45 821 951 74 **154**011 45 (300) 72 179 288 (300) 412 512 51 92 614 32 779 823 920 (3000) 71 **155**070 219 311 62 535 640 733 76 829 38 906 (3000) **156**105 (300) 8 69 80 880 **157**096 101 (300) 72 (500) 512 21 25 631 73 954 74 **158**067 223 25 430 70 555 61 73 630 (1000) 57 727 810 975 **159**231 676 913 60

160017 (500) 186 211 48 54 419 98 889 916 **161**163 314 50 568 628 81 725 933 (500) 55 92 96 **162**142 56 77 296 304 61 86 491 616 41 706 **163**169 76 236 462 644 (300) 47 62 794 927 **164**045 59 218 319 50 568 626 97 715 93 98 **165**007 36 99 113 36 39 88 327 427 46 93 97 771 841 **166**082 (3000) 323 (500) 71 409 78 517 702 45 **167**284 541 47 680 700 931 (300) 32 **168**121 227 363 (3000) 443 641 718 34 (1000) 850 55 68 940 (1000) **169**024 113 444 585 644 773 822 32

170043 105 45 347 420 (500) 92 537 75 **171**106 223 26 448 566 72 694 752 800 37 43 **172**024 45 60 319 472 541 617 (500) 965 86 **173**014 107 13 242 644 758 73 85 850 975 (500) **174**083 353 55 (3000) 423 589 749 882 941 **175**200 33 628 781 **176**052 130 216 25 356 400 18 69 647 93 901 44 84 86 90 **177**346 490 573 642 70 701 30 41 **178**151 391 563 651 **179**053 134 47 337 77 546 52 70 644 82 749 860 954 89

180165 275 391 414 521 (500) 53 605 (500) 64 751 83 811 **181**123 25 28 (1000) 442 530 80 603 58 722 878 941 **182**287 341 636 42 79 703 30 833 (1000) 51 910 (1000) 32 37 68 93 **183**087 88 480 816 **184**077 268 72 492 589 820 45 86 985 **185**130 69 271 86 335 47 64 605 83 908 54 99 (500) **186**013 37 181 (1000) 211 58 377 913 **187**104 256 338 943 69 **188**090 330 608 828 993 **189**080 91 99 138 215 465 91 559 645 796 821

190212 25 93 532 642 787 911 62 (300) 86 **191**001 76 304 623 76 917 **192**084 97 229 31 305 14 405 69 614 30 38 748 75 81 831 75 908 (300) **193**125 215 52 (300) 396 464 87 524 50 899 916 53 (1000) **194**052 86 200 61 377 412 98 556 683 975 **195**035 70 240 (300) 85 300 622 85 (300) 736 924 **196**085 (300) 165 263 81 340 587 678 826 **197**009 33 483 95 509 645 751 869 **198**361 451 597 694 (1000) **199**027 52 66 104 (500) 225 383 95 428 37 726 805 998

200014 157 230 40 527 641 785 **201**172 484 636 37 763 955 **202**084 629 30 (500) 746 960 **203**167 202 439 99 556 634 74 **204**218 25 46 338 44 566 690 807 (500) 968 **205**012 204 (1000) 40 57 301 440 551 79 609 86 734 (500) 76 939 (500) 50 **206**194 347 81 895 940 49 **207**115 339 69 77 402 504 841 (1000) **208**355 68 593 708 855 960 **209**355 446 47 630 801 95 973 87

210029 33 55 107 48 276 419 (1000) 67 99 606 82 717 903 51 **211**077 240 327 93 527 84 625 716 28 73 901 38 52 **212**027 167 909 70 84 **213**126 37 286 324 59 606 15 60 858 **214**047 268 322 49 515 (300) 59 748 848 **215**286 433 48 549 909 (500) 44 65 **216**047 115 26 204 383 **217**061 130 (1000) 244 378 475 98 571 83 620 820 83 936 68 74 **218**213 382 87 481 540 982 **219**078 160 (1000) 274 (300) 80 459 514 20 662 700 858 901 46 87

220052 128 (1000) 255 456 638 52 700 8 **221**060 125 69 514 72 86 601 83 709 817 **222**008 15 309 25 483 829 33 963 **223**245 439 56 563 73 604 74 80 711 13 (500) 24 49 67 (3000) 893 **224**415 (300) 35 707 **225**024 222 25 365 445 556

Berichtigung. In der Liſte vom 24. Oktober Nachmittags iſt Nr. 154952 ſtatt 174952 gezogen.

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 2 à 100 000 Mk., 2 à 75 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 6 à 30 000 Mk., 19 à 15 000 Mk., 40 à 10 000 Mk., 79 à 5000 Mk., 1127 à 3000 Mk., 1249 à 1000 Mk., 1450 à 500 Mk.